



Verlagspostamt: Klagenfurt | Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 2/53. Jahrgang, Juli 2025

KÖTSCHACH-MAUTHEN

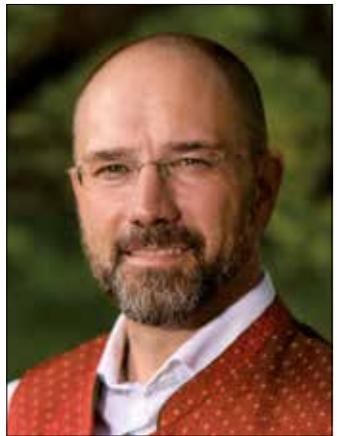


Aquarena Kötschach-Mauthen

© Foto: Aquarena Kötschach-Mauthen

***Allen Gästen und Einheimischen
wünschen wir einen schönen Sommer 2025***

**9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at**



Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, werte Gäste!

Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und unsere Bürgerinnen und Bürger stehen in einer Phase dynamischer Transformation. In Zeiten sich wandelnder Herausforderungen – wie Klimawandel, demografischer Wandel, Digitalisierung und globaler Unsicherheiten – gewinnt die strategische Gestaltung öffentlicher Investitionen zunehmend an Bedeutung. Gut durchdachte Projektschwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, Mobilität, Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit leisten langfristig einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raums. Aber wie soll das funktionieren, wenn weder Bund, Land noch Gemeinden über finanziellen Spielraum verfügen?



Die „Kanalrebeln“ Werner Holzfeind und Josef Nussbaumer beendeten im April ihren Dienst

Es ist unbestritten: Effektive Investitionen – etwa in ein ausgebautes Verkehrsnetz, innovative Breitbandversorgung oder Fonds zur regionalen Wertschöpfung – können Impulse setzen, die weit über ihre unmittelbare Wirkung hinausreichen. Sie sichern hohe Lebensqualität, dienen dem Klima- und Umweltschutz und stärken die Resilienz gegenüber wirtschaftlichen Krisen. Gerade als Marktgemeinde am Schnittpunkt internationaler Verkehrswege und in unmittelbarer Nähe zu Naturräumen mit hohem Tourismuspotenzial kann Kötschach-Mauthen mit gezielten öffentlichen Investitionen eine treibende Rolle im künftigen Kärnten einnehmen.

Aktuell befinden wir uns jedoch aufgrund verschiedener Krisen und einer überbordenden Förderpolitik der vergangenen Jahre auf Bundesebene in einer finanziellen Schieflage. Die Steuereinnahmen reichen nicht mehr aus, um Ausgaben und Schulden zu decken. Das wirkt sich auch auf die Gemeindefinanzen aus, und wir haben – ebenso wie Bund und Land – größte Schwierigkeiten, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Ich habe bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass es ohne gezielte Maßnahmen zur stabilen Gemeindefinanzierung über den Finanzausgleich nicht gehen wird. Aus den Medien

ist zu entnehmen, dass Bund, Länder sowie der Gemeinde- und Städtebund versuchen, Lösungen zu erarbeiten. Im eigenen Wirkungsbereich ist es aber unumgänglich, sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig im Rahmen unserer Möglichkeiten Schritte zu setzen, um den Handlungsspielraum der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen zu erhöhen – unabhängig davon, welche Maßnahmen von höherer Ebene vorgegeben werden.

Zusätzlich gibt es seit einigen Monaten ein Team auf Mitarbeiterebene, das gemeinsam mit mir vor allem im Bereich der Energieeffizienz Maßnahmen umsetzt. Konkret geht es dabei darum, sowohl den Strom- als auch den Fernwärmeverbedarf bei gemeindeeigenen Objekten zu senken. Allein die Straßenbeleuchtung verursacht

liche Einsparpotenziale und Einnahmequellen lokalisiert und diskutiert. Die Arbeitsgruppe wird in den kommenden Monaten regelmäßig Möglichkeiten zur Haushaltksolidierung erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. Seitens des Landes Kärnten wurde uns über Gemeindereferenten LR Ing. Fellner auch externe Beratungsleistung zur Verfügung gestellt.

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2024 angekündigt, wurde eine Budgetgruppe eingerichtet, die aus Vertreterinnen und Vertretern aller vier Gemeinderatsparteien besteht und durch die Verwaltung unterstützt wird. In bisher zwei Sitzungen wurden mög-

liche Einsparpotenziale und Einnahmequellen lokalisiert und diskutiert. Die Arbeitsgruppe wird in den kommenden Monaten regelmäßig Möglichkeiten zur Haushaltksolidierung erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. Seitens des Landes Kärnten wurde uns über Gemeindereferenten LR Ing. Fellner auch externe Beratungsleistung zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich gibt es seit einigen Monaten ein Team auf Mitarbeiterebene, das gemeinsam mit mir vor allem im Bereich der Energieeffizienz Maßnahmen umsetzt. Konkret geht es dabei darum, sowohl den Strom- als auch den Fernwärmeverbedarf bei gemeindeeigenen Objekten zu senken. Allein die Straßenbeleuchtung verursacht

enorme Energiekosten – bei rund 700 Leuchtpunkten besteht hier großes Einsparungspotenzial. Daher haben wir bereits ab 2020 damit begonnen, die Straßenbeleuchtung sowie die Beleuchtungskörper in unseren Gebäuden auf LED umzustellen. Auch in den kommenden Monaten werden weitere Leuchtmittel getauscht und die Zeiten der notwendigen Beleuchtung evaluiert. Mit der Fertigstellung der PV-Anlage inklusive Speicher beim Rathaus in den nächsten Wochen sollte es gelingen, den Fremdbezug an Strom erheblich zu senken und – im Wege einer bereits gegründeten Energiegemeinschaft – zu optimieren. Mit neuen Stromlieferverträgen können aufgrund der Kostenentwicklung zusätzliche Einsparungen erzielt werden.

Die Situation im Bereich der Wärmeversorgung für gemeindeeigene Objekte wie Rathaus, Volksschule oder Aquarena stellt sich etwas anders dar. In diesem Bereich können wir die Kosten derzeit nur über den Verbrauch steuern, was sich aufgrund der Bausubstanz als sehr schwierig erweist. Unter Beziehung externer Umwelt- und Energieberatung versuchen wir auch hier, durch Investitionen oder alternative Nutzungen Einsparungen zu erzielen.

Plöckenpass und Aquarena

Am 14. April wurde die Straße über den Plöckenpass wieder für den Verkehr freigegeben. Während der Nacht bleibt sie weiterhin gesperrt, da auf italienischer Seite noch gearbeitet wird. Nach aktuellem Stand soll es im Herbst/Winter zu einer neuerlichen Sperrung für etwa drei Monate kommen, da die Steinschlaggalären in Italien erweitert werden sollen. Die Situation der Bestandsstrecke ist somit noch nicht endgültig gelöst, aber durch große Investitionen beiderseits der Staatsgrenze wesentlich verbessert.

Nach wie vor offen ist die Frage, welche langfristige Variante zur ganzjährigen Befahrbarkeit schlussendlich von der bilateralen Arbeitsgruppe Österreich/Italien favorisiert wird. Diese Entscheidung wurde uns für Herbst 2025 in Aussicht gestellt. Darauf aufbauend sollen dann Finanzierbarkeit und Machbarkeit detailliert ausgearbeitet werden.

Für die heimischen Betriebe, die Bevölkerung und auch für die Aquarena ist die Verbindung nach Italien von enormer Bedeutung. Wie bereits im Gemeinderat berichtet, konnte durch die eingehende Analyse der Wertschöpfung der Aquarena beim Land Kärnten ein gewisser Verhandlungserfolg erzielt werden. Durch Gemeindereferenten LR Ing. Daniel Fellner erhielten wir für dringende Sanierungen 600.000 Euro an Bedarfsszuweisungsmitteln außerhalb des Rahmens, die für 2025 und 2026 eingesetzt werden können. Damit konnte die drohende Schließung ab Herbst 2025 abgewendet werden. Als Geschäftsführer hoffe ich, dass wir damit genug Zeit gewinnen, um die Großsanierung der Anlage zumindest mittelfristig zu realisieren. Wie bereits mehrfach berichtet, ist

Ich möchte an dieser Stelle jedoch auch betonen, dass die Aquarena ebenso wie das Naturschwimmbad in Mauthen Angebote der Daseinsvorsorge darstellen – sowohl für die Bevölkerung als auch für den Tourismus. Es handelt sich nicht um Pflichtaufgaben der Gemeinde – das bedeutet, dass sie nur so lange angeboten werden können, wie der Betrieb auch finanzierbar ist. Die Argumentation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Land Kärnten) gestaltet sich insbesondere im Fall der Aquarena schwierig, da



25. Jahrestagung der Kärntner Vereine in Kötschach-Mauthen

aufgrund des Alters der Anlage in den nächsten Jahren eine Generalsanierung notwendig – mit geschätzten Kosten von rund 20 Mio. Euro. Das vorliegende Vorprojekt aus dem Jahr 2023 dient als Maßstab. Für eine Region wie den Bezirk Hermagor stellt dies eine große Herausforderung dar – im Vergleich zu anderen derzeit diskutierten Bädern allerdings vergleichsweise kostengünstig. In Klagenfurt oder St. Veit liegt der finanzielle Aufwand etwa doppelt bis dreifach so hoch.

Nach wie vor offen ist die Frage, welche langfristige Variante zur ganzjährigen Befahrbarkeit schlussendlich von der bilateralen Arbeitsgruppe Österreich/Italien favorisiert wird. Diese Entscheidung wurde uns für Herbst 2025 in Aussicht gestellt. Darauf aufbauend sollen dann Finanzierbarkeit und Machbarkeit detailliert ausgearbeitet werden.

Für die heimischen Betriebe, die Bevölkerung und auch für die Aquarena ist die Verbindung nach Italien von enormer Bedeutung. Wie bereits im Gemeinderat berichtet, konnte durch die eingehende Analyse der Wertschöpfung der Aquarena beim Land Kärnten ein gewisser Verhandlungserfolg erzielt werden. Durch Gemeindereferenten LR Ing. Daniel Fellner erhielten wir für dringende Sanierungen 600.000 Euro an Bedarfsszuweisungsmitteln außerhalb des Rahmens, die für 2025 und 2026 eingesetzt werden können. Damit konnte die drohende Schließung ab Herbst 2025 abgewendet werden. Als Geschäftsführer hoffe ich, dass wir damit genug Zeit gewinnen, um die Großsanierung der Anlage zumindest mittelfristig zu realisieren. Wie bereits mehrfach berichtet, ist

Glücklicherweise konnten wir das Restaurant der Aquarena für die Sommersaison 2025 neu verpachten. Mit Familie Sichitz aus Klagenfurt, die sich bereits gut eingearbeitet hat, steht den Bade- und Saunagästen nun wieder ein attraktives Angebot zur Verfügung.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch auch betonen, dass die Aquarena ebenso wie das Naturschwimmbad in Mauthen Angebote der Daseinsvorsorge darstellen – sowohl für die Bevölkerung als auch für den Tourismus. Es handelt sich nicht um Pflichtaufgaben der Gemeinde – das bedeutet, dass sie nur so lange angeboten werden können, wie der Betrieb auch finanzierbar ist. Die Argumentation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Land Kärnten) gestaltet sich insbesondere im Fall der Aquarena schwierig, da

wählt. Glücklicherweise konnte mit dem neuen Präsidenten Thomas Egger und seinem Vorstandsteam ein zukunftsweisender Weg eingeschlagen werden, der die Erhaltung und Betreuung des Freilichtmuseums sowie die Erfüllung des Vereinszwecks weiterhin gewährleistet.

Das Museum im Rathaus soll jedoch – nach den Vorstellungen des Vereins Dolomitenfreunde – an einen neuen Träger übergeben werden. Seit über sechs Monaten bin ich als Bürgermeister, aber auch als Vorstandsmitglied, in die Gespräche eingebunden. Als erste Maßnahme zum Erhalt des Museums konnten wir in Kooperation zwei neue Mitarbeiterinnen in Teilzeit anstellen, damit das Museum im Sommer geöffnet werden konnte. Langfristig ist geplant, gemeinsam mit dem Land Kärnten (Kulturabteilung und Landesmuseum) sowie dem Heeresgeschichtlichen Museum in Wien eine Neuaustrichtung zu erreichen. Wesentlich dabei ist, dass die gesamte Ausstellung, die größtenteils im Eigentum des Vereins Dolomitenfreunde steht, an einen neuen Betreiber übergeben werden soll.

Aus Sicht des Vorstandes – und auch aus meiner Sicht – ist alles daran zu setzen, dass die Ausstellung und damit auch das Museum im Rathaus bzw. in Kötschach-Mauthen verbleibt. Auch das ist keineswegs selbstverständlich. In diesem Zusammenhang richte ich erneut einen Appell an alle Leserinnen und Leser:

Nutzen Sie das Angebot! Dieses Museum ist einzigartig in Österreich und stellt das Schicksal der Menschen im Ersten Weltkrieg in den Mittelpunkt. Gerade in Zeiten eines

weltweiten Aufrüstens – der Worte, Gedanken und auch des Militärs – wie wir es derzeit in extremer Form erleben, ist dieses Museum eines der wenigen verbliebenen Mahnmale für den Frieden. Die Generation, die selbst noch einen Krieg erlebt hat, verstummt mit den Jahren – und damit auch ihre persönlichen Eindrücke und Mahnungen, dass so etwas nie wieder geschehen darf.

Ich bin überzeugt, dass es im Sinne des Staates liegen muss, die Menschen an die Schrecken der Weltkriege zu erinnern und den daraus hervorgegangenen Weg der europäischen Zusammenarbeit in den Köpfen und Herzen der Menschen lebendig zu halten. Wenn ich mir eines aus meiner Zeit beim österreichischen Bundesheer bewahrt habe, dann ist es der Begriff der umfassenden Landesverteidigung, die auch in der Verfassung verankert ist. Dazu gehört unzertrennbar die geistige Landesverteidigung, die genau durch Einrichtungen wie das Museum 1915–1918 gestärkt wird – denn es gewährt vor allem der jüngeren Generation Einblick in die Alternativen zu einem demokratischen und neutralen Staat, in dem Grund- und Freiheitsrechte durch jede und jeden Einzelnen verteidigt werden müssen. Dieses Museum sollte ein fixer Bestandteil der Bildung an Schulen – wie auch für die Mitglieder des österreichischen Bundesheeres – sein und bleiben.

Naturschwimmbad Mauthen und Mauthner Klamm

Eine weitere liebgewonnene Infrastruktur in unserer Gemeinde ist das Naturschwimmbad Mauthen, das für viele Menschen ganz selbstverständlich zum Freizeitangebot dazugehört. Mit der Veranstaltungsstätte, dem Probelokal der Trachtenkapelle Mauthen, der Freizeitanlage des ÖAV, dem Kinderspielplatz



Seit 01. Mai ist Rauchfangkehrermeister Patrick Ploner für Kötschach-Mauthen zuständig

und dem Mauthorikpark wurde im Ortsteil Mauthen über Jahrzehnte ein Ort der Gemeinschaft für alle Generationen geschaffen – und auch erhalten. Ein großzügiger, gebührenfreier Parkplatz erleichtert zudem den Zugang für Wanderer und Klammbesucher.

Nach einem jahrelangen Rechtsstreit, den die Gemeinde glücklicherweise im Sinne aller derartigen Anlagen in Österreich durchstehen konnte, soll die Mauthner Klamm in diesem Sommer wieder instandgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Da dies mit Kosten und Aufwand verbunden ist, freuen wir uns sehr, dass der ÖAV als verlässlicher Partner weiterhin an unserer Seite steht. Zudem laufen Verhandlungen mit LR Schuschnig als Tourismusreferenten, damit sich auch das Land Kärnten an der Wiederherstellung der Befestigung beteiligt.

Das Naturschwimmbad wurde 1996 saniert. Nach fast 30 Jahren nähert sich – trotz laufender Sanierungen – auch hier das Ende der technischen Lebensdauer. In den vergangenen Jahren wurde es zudem immer schwieriger, einen Pächter für das angeschlossene Badebuffet zu finden. Das liegt unter anderem an der kurzen Saison und der Ausstattung des Lokals bzw. der Küche. Ich bin daher im Austausch mit dem Land

Kärnten und potenziellen Kooperationspartnern, um eine rechtzeitige Sanierung dieses Naturjuwels und der notwendigen Infrastruktur in die Wege zu leiten.

Wie bereits mehrfach betont: Ein derart breites Angebot können wir uns auf Dauer nur leisten, wenn es auch tatsächlich genutzt wird. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch darauf hinweisen, dass wir bereits seit mehreren Jahren in der Aquarena eine Sommersaison-Card Plus anbieten, die auch den Eintritt ins Naturschwimmbad inkludiert. Aufgrund des fehlenden Pächters haben wir für diesen Sommer wieder Automaten mit den nötigsten Erfrischungen aufgestellt. Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den unterstützenden Unternehmen bedanken, die mithelfen, diese Angebote so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Glasfaser und Straßen

In den vergangenen Monaten wurde im gesamten Gemeindegebiet intensiv an der Fertigstellung des Glasfasernetzes gearbeitet. Die damit verbundenen Grabungen und Verkehrsbeschränkungen waren für viele Menschen spürbar. Nun, da dieses Generationenprojekt mit einem Mitteleinsatz von rund 7 Millionen Euro an Fördergeld-

dern langsam seinem Abschluss entgegengeht, ist es an der Zeit, Danke zu sagen: Danke an alle, die durch ihre Anmeldung das Projekt erst ermöglicht haben. Danke an alle Mitarbeiter und Firmen, die an der Umsetzung beteiligt sind. Danke an alle Grundeigentümer und BürgerInnen für die Bereitschaft und das Verständnis.

Wenn man die aktuellen Medienberichte verfolgt, wird deutlich, dass in Kärnten wohl viele weitere Projekte über Jahre hinausgeschoben werden müssen, da es an den nötigen Fördermitteln fehlt. Umso mehr freut es mich, dass es uns gelungen ist, mit vergleichsweise geringem Eigenaufwand den flächendeckenden Ausbau dieser Zukunftsinfrastruktur für unsere und kommende Generationen rechtzeitig umzusetzen.

Dank der Kooperation zwischen der Breitbandinitiative Kärnten, der Gemeinde und Kelag Connect konnte das Glasfasernetz

IMPRESSIONUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, 9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513, E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmajer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

Druck:
Druckerei Hermagoras, 9073 Viktring

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
26. August 2025

mittlerweile über 90 % des Gemeindegebiets erschlossen.

Da die Tiefbauarbeiten nun dem Ende zugehen, ist es auch an der Zeit, die gemeindeeigenen Straßen bestmöglich wiederherzustellen. Vorgezogene Maßnahmen wären kontraproduktiv gewesen, da trotz intensiver Abstimmung der Detailplan im Glasfaserausbau oft nicht vorhersehbar war. Vizebürgermeisterin Christina Patterer, die im Frühjahr die Funktion der Straßenreferentin übernommen hat, hat sich rasch und engagiert in das Thema eingearbeitet und ist an mehreren Fronten aktiv, um unser Straßennetz zu sanieren. Uns ist bewusst, dass wir nicht überall rasch Lösungen anbieten können, da die Mittel begrenzt sind. Hier gilt es, anhand des tatsächlichen Zustandes Prioritäten zu setzen – ich bitte um Verständnis. Mit der neuen Bundesregierung wurden zudem bereits zugesagte Fördermittel (KIP) neu geregelt, was für uns bedeutet, dass wir nun abklären müssen, wann und in welcher Höhe Gelder für Straßen- und andere dringende Projekte zur Verfügung stehen werden.

Rückblick und Ausblick

Rückblickend auf die vergangenen Monate lässt sich sagen: In unserer Gemeinde ist viel in Bewegung. Mit der erfolgreichen Durchführung der Frühlingsmesse der Karnischen Region haben regionale Betriebe und Institutionen ihre Vielfalt und ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Karnischen Werkstätten als Bildungs-, Innovations- und Gründerzentrum wurden für den Innovationspreis des Landes Kärnten nominiert – auch wenn wir nicht gewonnen haben, zeigen uns die Rückmeldungen der Bildungsträger und NutzerInnen, dass hier etwas Einzigartiges entstanden ist. Bitte nutzen Sie die Angebote, die wir mit viel Einsatz und Herzblut schaffen – dieses zarte Pflänzchen braucht weiterhin Dünger.

Auf Antrag des Bürgermeister-teams hat der Gemeinderat beschlossen, den Verein Gailtalbahn dabei zu unterstützen, den Streckenabschnitt zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen vom Land Kärnten zu übernehmen. Damit soll eine wirtschaftliche und wissenschaftliche Nutzung des Gleiskörpers ermöglicht werden. Diesen Beschluss haben wir auch an unsere Nachbargemeinden weitergeleitet, mit dem Ziel, dass auch dort entsprechende Beschlüsse gefasst werden. Die Idee ist, gemeinsam mit einer Gesellschaft aus privater und öffentlicher Hand die Gailtalbahn zu reaktivieren und ein Test- und Forschungszentrum zu etablieren.

Das LEADER-Projekt „Karnischer KultRaum“, das gemein-



Gemeinsame Evakuierungsübung LKH, Rotes Kreuz und heimische Feuerwehren im April

TROCHTen, einem großartigen Tourismussymposium, bis hin zur 150-Jahr-Feier der FF Kötschach-Mauthen – haben das Gemeinschaftsleben bereichert.

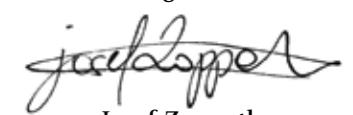
Ausblick

In den kommenden Wochen erwartet uns ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, das ich Ihnen sehr ans Herz legen möchte. Mit dem Via Julia Augusta Kultursommer der Gemeinden Oberdrauburg, Dellach und Kötschach-Mauthen holen wir erneut zahlreiche namhafte Künstlerinnen und Künstler in die Region – ebenso sind unsere regionalen Kunstschaffenden aktiv und präsent.

Alle Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie auf der Gemeinde-Homepage, in der Cities App sowie im Veranstaltungskalender der Region. Die Aquarena, das Naturschwimmbad und das Museum sind offen, es gibt viele Wander- und Radwege, die Gastronomie und der Handel sowie das Ge- werbe in Kötschach-Mauthen bieten (fast) alles, was man täglich braucht. Das gibt es nicht in jeder Landgemeinde. Und statt den Fokus auf das Fehlende zu legen, kann man manchmal einfach dankbar sein, für das was da ist... und den Menschen ein Lächeln schenken, die dafür verantwortlich sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer, viele bereichernde Begegnungen und viel Freude bei den zahlreichen Festen und Veranstaltungen in und um Kötschach-Mauthen.

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister


Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513



Vzbgm.in Christina Patterer

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindepüber, geschätzte Interessierte

Mit meinem zweiten Bericht in dieser Zeitung blicke ich auf arbeitsintensive Frühlingsmonate zurück, in denen ich zahlreiche Projekte in meinen Referaten vorantreiben und teilweise auch umsetzen konnte. So fand im Juni die Gründung des Jugendstammtisches statt, der künftig den jungen Menschen in unserer Gemeinde eine aktive Beteiligung ermöglichen soll.



Jugend bewegt Gemeinde - Gründung des Jugendstammtisches

Jugendbeteiligung als Zukunftsaufgabe

Ein besonderes Anliegen ist mir die Beteiligung der Jugend. Mitte Juni fand daher – als Initiative der „familienfreundlichen Gemeinde“ – der erste Jugendstammtisch in den Karnischen Werkstätten statt. Zwei zentrale Themen, die den Jugendlichen besonders am Herzen lagen, waren die Mobilität sowie Freizeitgestaltung und -angebote in und um Kötschach-Mauthen. Gerade in einer zunehmend digitalen Welt halte ich den persönlichen Austausch für wichtiger denn je. Es ist entscheidend, junge Menschen aktiv einzubinden.

Umso mehr weiß ich es zu schätzen, hier in Kötschach-Mauthen leben zu dürfen – in einer Region, die bislang von großen Unruhen verschont geblieben ist. Gern deshalb liegt mir als Verantwortungsträgerin die Entwicklung unserer Marktgemeinde besonders am Herzen. Ich bin überzeugt, dass wir unser Umfeld so gestalten müssen, dass insbesondere junge Familien bleiben oder zuziehen wollen – und hier die nötige Sicherheit, geeigneten Wohnraum, Lebensqualität, eine gute Kinderbetreuung und Bildung sowie qualifizierte Arbeitsplätze vorfinden.



Herzlichen Dank an Victoria Gailer und ihrem Team für die Gesamtorganisation der 1. Frühlingsmesse

Selbstbehauptungs- und Resilienztraining, das die Kinder auf ihren nächsten Lebensabschnitt vorbereiten soll.

Darüber hinaus fanden wieder zahlreiche Aktivitäten statt: eine Mutter-Kind-Alpakawanderung am Biobauernhof Wegscheider, das Ganzkörpertraining KOFU mit Evelyn Mörtl, Frauenfitness und Boxtraining mit Todd Lederer sowie inspirierende Vorträge in den Nachbargemeinden.

Aktuell befinden wir uns in der Planung des Herbst/Winterprogramms 2025/26 – es erwarten Sie wieder spannende und bewegte Kurse, Vorträge und Workshops. Ein besonderer Schwerpunkt wird im kommenden Programm auf Kinder und Jugendliche in den drei „Gesunden Gemeinden“ des Oberen Gailtals gelegt. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in der nächsten Herbstausgabe. Für laufende Updates folgen Sie uns auch gerne in der Cities-App.



Begrüßung der internationalen Gastmannschaften im Zuge des 21. Tournament delle Nazioni U15

Straßen, Wege und Plätze – Lebensadern unseres Ortes

Das Referat für Straßen und Wege hat mich in den letzten Wochen besonders gefordert. Unser in die Jahre gekommenes Straßennetz weist an vielen Stellen dringenden Sanierungsbedarf auf, und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sind entsprechend zahlreich.

Gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitenden der Marktgemeinde stehe ich in engem Austausch mit den Firmen des Glasfaserausbau, um Synergien zu nutzen. So konnte etwa in Mauthen die Kurve an der Badestraße im Zuge der Grabungsarbeiten neu asphaltiert werden. Derzeit befinden wir uns in der finalen Planung zur Sanierung des Gehsteigs entlang der Lesachtalstraße. Auch der Glasfaserausbau am Waidachweg und die anschließende Sanierung sollen Anfang Juli mit Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen werden. Zusätzlich wird im August eine externe Firma an vielen Straßenzügen Rissanierungen durchführen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für Ihre Geduld und Kooperationsbereitschaft bei den laufenden Straßenanierungen bedanken. Viele Lösungen lassen sich nur gemeinsam umsetzen. Wir bemühen uns, Rückstände in der Sanierung aufzuarbeiten, sind dabei jedoch von den verfügbaren Mitteln abhängig. Sollten Ihnen grobe Schäden auffallen, wenden Sie sich gerne jederzeit an mich oder die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde.



Alpakawanderung als Angebot der Gesunden Gemeinde am Biobauernhof Wegscheider



Tolles traditionelles Georgifest in Würmlach



ZomTROCHten in Kötschach mit ökumenischem Gottesdienst

Wo Wasser, Wald und Wohlfühlen zusammenkommen

then. Besonders erfreulich ist, dass die Würmlacher Landesstraße im Abschnitt zwischen dem Müllnerbach und der Ortausfahrt bei Mahlbach voraussichtlich im kommenden Jahr saniert wird – auch hier sind wir mit dem Land in enger Abstimmung, um ein nachhaltiges Projekt zu realisieren, das auch die Einbindung des Mahlbachwegs berücksichtigt.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für Ihre Geduld und Kooperationsbereitschaft bei den laufenden Straßenanierungen bedanken. Viele Lösungen lassen sich nur gemeinsam umsetzen. Wir bemühen uns, Rückstände in der Sanierung aufzuarbeiten, sind dabei jedoch von den verfügbaren Mitteln abhängig. Sollten Ihnen grobe Schäden auffallen, wenden Sie sich gerne jederzeit an mich oder die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde.



Brauchtumspflege mit dem „Maibaumpassen“ in Kötschach und St. Jakob

organisiert von Walter Hartlieb, Station in Kötschach-Mauthen. Bei strahlendem Wetter fand am 27. April das Georgifest in Würmlach statt. Auch die traditionelle Brauchtumspflege mit dem Aufstellen der Maibäume in Kötschach und St. Jakob war wieder ein Highlight.

Ein besonderes Ereignis war für mich das zomTROCHten am 18. Mai am Hauptplatz in Kötschach, organisiert von der Obergailtal Trachtengruppe und der Ortsgruppe Kötschach unter Helga Mörtl. Viele weitere Feste und Veranstaltungen haben unsere Gemeinde belebt – sie alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. All diese Aktivitäten sind nicht selbstverständlich, sie basieren auf großem ehrenamtlichem Engagement. Genau dieser Einsatz macht unsere Region und unsere Marktgemeinde so besonders. Ich bedanke mich daher herzlich bei allen Vereinen, Organisationen und Unternehmern und Unternehmern für ihren wertvollen Beitrag.

Ich freue mich auf einen veranstaltungsreichen Sommer, auf persönliche Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen und Ihren Familien entspannte, sonnige Sommertage. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Christina Patterer
Christina Patterer



Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Der Hochwasserschutz ist ein zentrales Anliegen vieler Gemeinden, besonders in Gebieten, die regelmäßig von Naturgewalten heimgesucht werden. Ein herausragendes Beispiel für effektiven Hochwasserschutz ist das nun abgeschlossene HQ-100-Projekt an der Gail, das kürzlich erfolgreich endüberprüft und der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen übergeben wurde.



Ende Mai konnte der Dollingweg offiziell eröffnet werden

Abschluss des

HQ-100-Projekts Gail

Dank intensiver Planungs- und Baumaßnahmen konnte das Projekt rechtzeitig vor den verheerenden Unwetterereignissen im Jahr 2018 baulich abgeschlossen werden. Diese frühzeitigen Maßnahmen haben entscheidend dazu beigetragen, eine potentielle Katastrophe für Teile der Ortschaften Mauthen und Kötschach abzuwenden. Die Gail wurde auf einen Abfluss von 600 m³/Sekunde ausgebaut, was eine erhebliche Verbesserung des Hochwasserschutzes bedeutet. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind nun deutlich besser vor Überschwemmungen geschützt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts ist die ordnungsgemäße Endabrechnung. Die geschätzten Kosten konnten eingehalten werden, was zu einer Gesamtinvestition von rund 12 Millionen Euro führte. Dies ist ein beachtlicher Betrag, jedoch gut angelegt, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu sichern. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte über Bundes- und Landesmittel sowie über den sogenannten „Gailschlüssel“. Hierbei handelt es sich um einen geringen Beitrag aller

beteiligten Gemeinden – von Kötschach bis Villach – die gemeinsam in den Erhalt und die Verbesserung der Abflusskorridore investieren.

Projekt Schießhüttenbach

Das Projekt Schießhüttenbach, das seit über 20 Jahren in Diskussion ist, hat in den letzten Monaten eine entscheidende Wende genommen. Trotz der Herausforderungen, die insbesondere im Jahr 2024 auftraten – als große Teile als unfinanzierbar eingestuft wurden – gab es ermutigende Fortschritte nach intensiven Gesprächen mit den zuständigen Stellen auf Landes- und Bundesebene. Eine vielversprechende Lösung zeichnet sich ab, die es ermöglicht, das Projekt doch noch zu realisieren.

Ein zentraler Punkt dabei ist die Entscheidung, das Ge-

rinne offen zu führen. Diese Maßnahme bringt zwar den Nachteil mit sich, dass mehr Grundfläche benötigt wird, ist jedoch notwendig, um einen effektiven Hochwasserschutz zu gewährleisten. Die Marktgemeinde sowie die Wasserwirtschaft Hermagor setzen sich dafür ein, die Bedenken und Fragen der Eigentümer umfassend zu klären und einen konstruktiven Dialog zu fördern.

Ländliches Wegenetz – Rissesanierung

In der letzten Sitzung mit den Obmännern wurde die bevorstehende Rissesanierung der Wege, die alle vier Jahre erfolgt, intensiv diskutiert. Es ist entscheidend, dass möglichst viele von dieser Maßnahme profitieren, da sie nicht nur den Zustand der Weganlagen verbessert, sondern auch die Lebensdauer der Tragschichten erheblich verlängert. Zudem sollten alle Genossenschaften darauf achten, ihre Bescheide, Gremien und Kontodaten regelmäßig zu aktualisieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass zukünftige Förderungen rei-

meinsames Engagement eine nachhaltige Verbesserung in diesem Bereich erreicht werden kann. Es liegt an uns allen, diesen Weg gemeinsam zu beschreiten.

Ländliches Wegenetz – Rissesanierung

Es ist wichtig, dass alle Beteiligten weiterhin offen für Gespräche bleiben. Dabei wird klar: Der Hochwasserschutz hat oberste Priorität. Ziel ist es, bis Ende dieses Jahres alle nötigen Maßnahmen abzuschließen, um im Jahr 2025/26 mit der Ausschreibung des Projekts beginnen zu können.

Die positiven Entwicklungen im Projekt Schießhüttenbach lassen hoffen, dass durch ge-

bungslos beantragt werden können. Ein gut gepflegter Datensatz ist daher von großer Bedeutung.



Die Freude über die Eröffnung des Dollingwegs war groß

Eröffnung des Dollingwegs

Am 28. Mai 2025 war es endlich so weit: Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen feierte gemeinsam mit der E-Genossenschaft Würmlach die Eröffnung des neu gestalteten Dollingwegs. Bei strahlendem Wetter versammelten sich zahlreiche Gäste – darunter LHStv. Martin Gruber, Pfarrer Sibu Vangese und Vertreter der beteiligten Firmen, Angehörige der Agrartechnik Abteilung 10, Grundstückseigentümer, Bewohner der Ortschaft Dolling und viele interessierte Bürgerinnen und Bürger –, um diesen bedeutenden Moment zu würdigen.

LHStv. Martin Gruber betonte in seinem Statement: „Die Instandhaltung unseres ländlichen Wegenetzes ist ein Bekenntnis zur Lebensqualität in unseren Regionen.“

Das Projekt, das ein Bauvolumen von rund 920.000 Euro umfasst, konnte zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden. Besonders hervorzuheben ist die Sanierung der imposanten „großen Brücke“ über den Größbach, welche mit einer Spannweite von über 40 Metern und einer Höhe von ca. 30 Metern eine besondere Herausforderung darstellte. Gleichzeitig erfuhren auch die Staumauer und das E-Werk der E-Genossenschaft Würmlach in einem eigenen, aber zeitgleichen Projekt eine umfassende Revitalisierung.



Pfarrer Sibu Vangese nahm die Segnung des neuen Dollingwegs vor

Diesem Gedanken möchte ich mich anschließen und ergänzen: „Diese Wege sind wichtige Lebensadern, die dazu beitragen, die Existenz der Familien in Berggebieten zu sichern.“

Schlussendlich möchte ich mich auch bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die Unterstützung bedanken. Wir haben hart diskutiert, einstimmig beschlossen – und gemeinsam etwas geschaffen!

Unsere Vereine und Institutionen

Ich möchte Ihnen allen aufrechtig danken für die unermüdliche Arbeit und das Engagement, das Sie in die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen gesteckt haben.

Ihre wertvolle Arbeit – sei es im geistlichen oder weltlichen Bereich – trägt maßgeblich zur Aufrechterhaltung unserer Traditionen bei und fördert den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. In einer Zeit, in der es zunehmend schwieriger wird, die lebendigen Strukturen von Vereinen aufrechtzuerhalten, schätze ich besonders die Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit, mit der viele von Ihnen sich für die Gemeinschaft einsetzen.

Oft wird von den Werten des christlichen Abendlandes gesprochen. Es ist wichtig, diese

Traditionen nicht nur zu bewahren, sondern sie auch aktiv zu leben. Wenn wir diese Werte und Bräuche aus den Augen verlieren, besteht die Gefahr, dass wir einen Raum schaffen, den andere mit ihren eigenen Anschauungen füllen. Dies kann zu Herausforderungen führen, die wir durch gemeinschaftliches Engagement und den Erhalt unserer kulturellen Identität meistern sollten.

Ich danke Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, für Ihr ganzjähriges Engagement und die liebevolle Pflege unserer Traditionen. Ohne Sie wären viele besondere Anlässe, Feste und Veranstaltungen nicht möglich.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Gästen in unserer Marktgemeinde und insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern einen schönen und erholsamen Sommer 2025!

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, die über die Sommermonate Festlichkeiten organisieren. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

Auch wenn der heurige Sommer ver spät begonnen hat, ist die erste Hälfte des Jahres 2025 bereits vergangen. Leider sind aus den Medien, was die Zukunft betrifft, fast ausschließlich negative

Nachrichten zu vernehmen. Die wirtschaftliche Situation nach der Corona-Pandemie ist alles andere als rosig. Selbst Optimisten hatten mit einem derart massiven wirtschaftlichen Niedergang in Österreich nicht gerechnet. Die Strategie der Bundesregierung in den vergangenen Jahren – mit unzähligen Lockdowns und Einschränkungen in vielen Bereichen – hat das Land an den Rand eines Defizitverfahrens gebracht. Wer dafür verantwortlich ist, bleibt offen. Viele Experten teilen jedoch die Einschätzung, dass die anhaltende Rezession infolge politischer Fehlentscheidungen zu einem großen Teil hausgemacht ist. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die österreichische Wirtschaft in eine schwere Krise geführt, deren Folgen noch lange spürbar sein werden – mit verheerenden Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Österreich: eine nie dagewesene Zahl an Firmenpleiten, steigende Arbeitslosigkeit, Wohlstandsverluste und mehr. Wohin man auch blickt – ob Bund, Länder oder Gemeinden – überall fehlt das Geld. Eine in dieser Form noch nie dagewesene Staatsverschuldung und ein enormes Budgetloch seit der Zweiten Republik tun sich auf – ganz nach dem Motto: „Koste es, was es wolle“. Die Auswirkungen dieser verfehlten Politik spüren wir bereits heute – durch höhere Abgaben und Steuern sowie niedrigere Pensionen. Zahlen muss letztlich immer die Bevölkerung, während sich die verantwortlichen Politiker keiner Schuld bewusst zeigen.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Jugend!

Nun ist er da – der Sommer! Ferienbeginn, Reise- und Urlaubszeit. Zeit zur Erholung von Arbeit, Schule – mit oder ohne Familie – und zum wohlverdienten Zurückschalten um ein paar Gänge. Die finanziellen Herausforderungen für unsere Gemeinde bleiben jedoch weiterhin sehrbrisant!



Gemeinderatssitzungen sowie Budget-, Kontroll-, Bau- und Sozialausschüsse finden derzeit häufiger statt als in den vergangenen zwei Jahren. Allerdings machen wir hier darauf aufmerksam, dass es nicht der einzige Weg sein kann, die Bevölkerung mit Steuererhöhungen zu belasten. Gerade jetzt braucht es noch mehr Feingefühl und Verantwortung, um die Gemeindesummen sinnvoll zu gestalten. Sparen alleine ist ganz sicher nicht der richtige Weg. Energiegemeinschaften können dabei für viele bereits eine Entlastung bringen. Ein klares Nein sprechen wir jedoch gegen Photovoltaikanlagen auf Grünflächen aus – Dächer und Brachland sollen dafür genutzt werden! Weitere Einnahmen

Bei der Gemeinderatssitzung am 24. April stand unter Tagesordnungspunkt 7 der Rechnungsabschluss 2024 zur Beschlussfassung an. Wie bereits im Jahr 2023 (Verlust laut Erfolgsrechnung: -478.000 €, laut Finanzierungsrechnung: -199.500 €), weist auch der Jahresabschluss 2024 ein deutliches Minus aus: -189.000 € laut Erfolgsrechnung, und sogar -605.000 € laut Finanzierungsrechnung. Uns ist bewusst, dass Einsparungspotenziale sehr wohl vorhanden und umsetzbar sind – wo ein Wille, da ein Weg. Einsparungen wären etwa im Personalbereich möglich, ebenso könnte die Gemeindezeitung seltener als viermal jährlich erscheinen. Auch müssten private Straßen und Wege nicht von der Gemeinde betreut bzw. geräumt werden. Die Stromkosten von Vereinslokalen sollten von den jeweiligen Vereinen selbst getragen werden. Die Liste der möglichen Einsparungen ließe sich beliebig erweitern. Aus diesen Gründen konnten wir der Jahresrechnung nicht unsere Zustimmung geben. TOP 13: Verein Gailtalbahn – Konzept für die Zukunft: In diesem Zusammenhang soll eine Teststrecke errichtet werden – Kostenpunkt: 3 Mio. Euro. Diese sollen vom Bund und Land übernommen werden. Unserer Ansicht nach handelt es sich dabei um eine unnötige Geldverschwendug. Auch hier konnten wir nicht zustimmen.

Herr Heidulf Gerngross hat bereits seit längerer Zeit die Idee, eine Kunstfigur in der Höhe von ca. 8 Metern, in unserer Gemeinde zu errichten. Auch hier gibt es geteilte Meinungen, Kosten würden für die Gemeinde keine entstehen. Diese werden von Norbert Stangl und Christian Seiwald getragen.

Somit beenden wir unseren Bericht und wünschen allen Bürgern:innen, sowie Gästen einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihre Gemeinderäte Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser

könnten durch den Zuzug kleiner und mittelgroßer Unternehmen generiert werden – aus Sicht der Gemeinde ein wichtiger Schritt, der in der aktuellen Zeit durchaus umsetzbar ist, wenn der politische Wille da ist! Das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und der Flächenwidmungsplan neu stehen vor dem Abschluss. Unsere Standpunkte dazu haben wir klar und deutlich eingebracht. In den Gemeinderatssitzungen setzen wir uns mit Nachdruck für wichtige Anliegen ein, unter anderem für: die Zukunft des Rathauses, einen Trinkwasser-Notfallplan für trockene Sommer, den Zustand der (Katastrophen-)Straßen in Würmlach und Weidenburg, sowie den Baubeginn des Sittmooswegs. Viele weitere Themen werden wir noch einbringen. Das Rathaus wird immer leerer, und das Museum kämpft ums Überleben! Und was ist die größte Sorge anderer Fraktionen? Eine acht Meter hohe Skulptur des Architekten DI Heidulf Gerngross mit dem Namen „Karnius“, die vor dem Rathaus aufgestellt werden soll. Als hätten wir derzeit keine wichtigeren Probleme?! An alle Sponsoren dieses Projekts: Wenn das Geld locker sitzt – wir hätten viele sinnvolle Ideen, wie man es zum Wohle der Gemeinde einsetzen könnte!

Wenn ihr Meinungen und Ratschläge habt, dann lasst sie uns bitte zukommen, z. B. auf Facebook unter „Wir für Kötschach-Mauthen“ oder gerne direkt an uns. Wir freuen uns darauf.

Wir wünschen einen schönen Sommer, viel Spaß und Erholung
Wir für euch – FPÖ Kötschach-Mauthen



Roland Sint, Markus Brandstätter, Felix Neureuther, Daniel Gollner und Moderator Uwe Sommersguter

Foto: NLW



Felix Neureuther im Gespräch mit Uwe Sommersguter – der ehemalige Skistar begeisterte die Besucher im vollen Festsaal

Foto: Andreas Lutche

Tourismussymposium 2025: KI und Käsealm

Starke Impulse für den Alpentourismus: Felix Neureuther & Daniel Gollner begeistern beim Branchentreffen in Kötschach-Mauthen

Full House in Kötschach-Mauthen: Über 360 Teilnehmer:innen kamen zum Tourismussymposium in Kärntens größter Tourismusregion. Unter dem Motto „KI und Käsealm – wie Zukunft bei uns schmeckt“ lud die Tourismusregion Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee zum Branchentreffen mit prominenten Impulsgebern, inspirierenden Einblicken und persönlichem Austausch.

Mit ihren Auftritten setzten Daniel Gollner und Felix Neureuther besondere Akzente. Der ehemalige Skistar und heutige Buchautor begeisterte das Publikum mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für mehr Authentizität, die kreative und sportliche Förderung von Kindern, den Schutz des Lebensraums Natur, Regionalität sowie gelebte Werte im Tourismus. Ebenso eindrucksvoll präsentierte sich Daniel Gollner,

oder NLWgpt – sowie in die strategische Entwicklung der Region Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee.

Nach dem offiziellen Programm bot der Slow Food Travel Markt den perfekten Rahmen zum Netzwerken, Verkosten und Genießen. Regionale Produzent:innen präsentierte ihre hochwertigen, nachhaltig erzeugten Produkte – ein kulinarischer Ausklang, der die Vielfalt und Qualität der Region unterstreicht.

Das Symposium wurde als zertifiziertes Green Event veranstaltet – ein weiterer Schritt in Richtung bewusster und verantwortungsvoller Tourismusentwicklung.

Unsere treuen Gäste



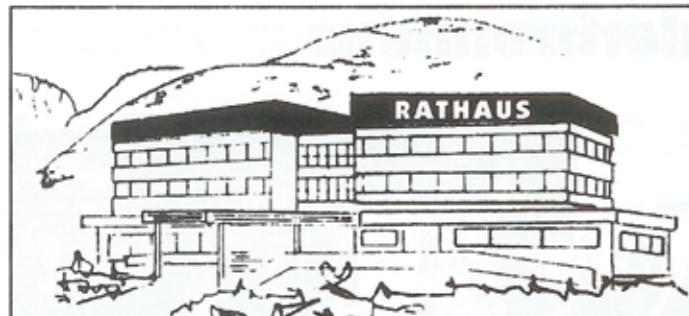
Katrin, Günter und Hannes Rühle, Weinstadt (D), 5 Jahre bei Familie Michael Allmeier, Nischlitz



+43 664 2229089 www.bmgressel.at kötschach-mauthen

Aus dem Rathaus

Das Standesamt berichtet



Geburten

Februar 2025

Carlo Alberto Pasquale
Pascal Scialdone und Sarah Kaplenig, Mauthen

März 2025

Raphael
Daniel Lederer und Magdalena Pavlović, Kötschach
Ariya Gül
Hasan Ükil und Maria Guggenberger, Mauthen

April 2025

Adrian
Kurt-Michael und Helena Kristler, Kötschach
Kaspar
Bernhard Unterüberbacher und Anna-Maria Thurner,
Kötschach
Elias
Patrick und Alexandra Zankl, Kötschach

Mai 2025

Elia Andre
Michell Andre Strasser und Cynthia Zebedin, Kronhof

Eheschließungen

Juni 2025

Unterweger Günther mit Thalmann Manuela,
Kötschach-Mauthen

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig,
da aufgrund des Datenschutzgesetzes
die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.



Müll von gestern

Gemeinsam für ein sauberes Kötschach-Mauthen



Teilnehmer der jährlichen öffentlichen Flurreinigungsaktion in Kooperation mit dem ÖAV Obergailtal-Lesachtal

Fotos: Verein energie:autark

Im Rahmen des Abfallvermeidungsprojekts „6 Schritte für weniger Abfall – Abfallvermeidung im öffentlichen Raum, Vorbild sein!“, finanziert durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen, wurde heuer über den Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ eine großangelegte Flurreinigung von Mitte April bis Anfang Mai organisiert.

Was wir an dieser Stelle besonders betonen möchten: Insgesamt machten sich rund 250 Kinder unserer Marktgemeinde – also 500 Füße und 500 Hände – auf den Weg und sammelten Zigarettenstummel, Glasscherben, Dosen, Textilien, Plastik in allen Varianten und viele, viele andere Fundstücke, um unsere Gemeinde sauber zu halten. Leider fanden sich bei der öffentlichen Flurreinigungsaktion nur wenige Erwachsene ein,

Neben 125 Volksschulkindern machten sich auch alle Kindergartengruppen der Betreuungseinrichtungen in Kötschach und Würmlach samt Betreuerinnen auf, um unsere schöne Landschaft von verschiedenstem Müll zu befreien. Solche Aktionen sind besonders wichtig zur Bewusstseinsbildung und leisten einen wertvollen Beitrag zur pädagogischen Umweltbildung. Bei der jährlichen öffentlichen Flurreinigungsaktion



Über 250 Kinder machten sich auf den Weg um Zigarettenstummel, Glasscherben, Dosen uvm. zu sammeln

die ebenfalls bereit waren, Zeit und Energie dafür zu investieren. Dabei sammeln die Kinder vor allem jenen Müll ein, den wir Erwachsene achtlos liegen lassen. Dafür gebührt ihnen großer Respekt und ein riesiges Dankeschön!

Übrigens: Mit Abstand am häufigsten findet man im gesamten Gemeindegebiet noch immer Zigarettenstummel, die achtlos in der Natur landen und dort immensen Schaden anrichten. Ein einziger Stummel verschmutzt nicht nur Erdreich und Grundwasser, sondern braucht bis zu zehn Jahre, um zu verrotten. Ein Appell

an alle Raucher:innen: Bitte überlegen Sie, ob diese kleine Hinterlassenschaft nicht doch besser im nächsten Mülleimer entsorgt werden kann!

Ein Denkanstoß auch an Vereine und Veranstalter: Wie wäre es mit der Verteilung von Mitnahme-Aschenbechern und der Bereitstellung von zusätzlichen Müleimern bei künftigen Veranstaltungen im Freien? Auch hier wurde leider eine deutliche Müllansammlung festgestellt.

Ein Appell an uns alle: GE-MEINSAM für ein SAU-BERES DAHAM – vielleicht nächstes Jahr bei der nächsten Flurreinigungsaktion!

Ein herzliches Dankeschön: an Fleischerei Christoph Kastner für die „Würstelpende“, dem ÖAV Obergailtal-Lesachtal, Obmann Sepp Lederer und Jugendteamleiterin Mag. Melanie Kogler für die Kooperation, allen Lehrkräften und Betreuerinnen der Bildungseinrichtungen, dem Abfallwirtschaftsreferenten 2. Vzbgm. Christoph Zebedin für die Verpflegung der Kinder sowie dem Abfallwirtschaftsverband Westkärnten fürs zur Verfügung stellen der Handschuhe.

Der Sommer kann kommen

Für den Sommer hat So viel mehr Kötschach-Mauthen gemeinsam mit den Freizeitanbieter:innen wieder ein attraktives Programm ausgearbeitet. Ihre Gäste können zwischen Tiererlebnissen mit Alpakas und spektakulären Natur- und Kletterabenteuern wählen. Auch an die Kleinsten wurde mit dem Angebot Naturzwerge gedacht.

Für alle touristischen Anbieter:innen wurde die Cognitive Map, die bilderreiche Variante des Ortsplans von Kötschach-Mauthen, überarbeitet. Als Abrissblock gestaltet, bietet die Cognitive Map einen sympathischen Überblick über die Angebote in der Gemeinde. Alle touristischen Werbe- und Informationsmittel liegen kostenlos im Tourismusbüro zur Abholung für Sie und Ihre Gäste bereit.



Scan: Mehr Infos und alle Termine zum Bauernmarkt
Foto: Gerlinde Krawanja-Ortner

Gästecard Basic, Gratis-Öffis und Wandern

Seit diesem Jahr ist die Buslinie zwischen Oberdrauburg und Kötschach erstmals Teil der Gästecard Basic. Damit wurde gleichzeitig die Grundlage für eine familienfreundliche Wanderung über den Gailberg/Rewischg geschaffen: Man wandert in eine Richtung und fährt bequem mit dem Bus zurück.

Doch auch erfreuliche Entwicklungen gibt es im Einsiedlwald: Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes haben die marode Brücke in Richtung Kalktratten durch ein neues Bauwerk ersetzt. Auch die Brücke über das Entlastungsgerinne in Richtung Unterort Laas ist nun wieder in einem soliden Zustand.

Allerdings muss die Wegehalterschaft auf Seiten von Oberdrauburg wieder übernommen werden (entsprechende Bemühungen laufen), um die Wegmarkierungen erneuern zu können. Der-



Die Brücke im Einsiedlwald vor und nach der Sanierung
Foto: Josef Zopoth

LEADER-Projekt „Karnischer KultRaum“

Dieses dreijährige Projekt kann nun – nach Vorliegen aller Genehmigungen – richtig durchstarten. Vorrangig ist die Verbesserung der Wandergüte. Als erster Schritt



Nostalgische Schilder im Einsiedlwald erinnern an Örtlichkeiten, bei denen die jüngere Generation wohl nachfragen muss, was denn gemeint sei. Bei den neuen Schildern – wie im rechten Bild zu sehen – setzen wir auf den Standard des Österreichischen Alpenvereins

zeit ist diese wunderschöne Wanderung nur geübten Kartenleser:innen zu empfehlen.

Übrigens: Für viele Freizeitaktivitäten sind öffentliche Verkehrsmittel eine echte Alternative – die Busse im Tal fahren täglich im Stundentakt, auch am Wochenende. Zusätzlich stehen Almshuttles und Rufbusse unter der Nummer 0664 88 611 685 zur Verfügung. Alle Infos finden Sie unter: www.nassfeld.at/mobilitaet

In diesem Sinne wünscht das Team von So viel mehr Kötschach-Mauthen einen schönen und erholsamen Sommer!

Gerlinde Krawanja-Ortner

Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“
Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen

Tel. +43-4715-8513-29
Mobil +43-664-886-969-77
Mail: office@sovielmehr.com
Website: www.sovielmehr.com

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach Vereinbarung telefonisch oder per Mail



So viel mehr.

„Konzert der Dankbarkeit“



Im vollbesetzten Veranstaltungssaal der Thurner Säge war am 16. Mai ein Konzert der besonderen Art zu erleben. DANKBARKEIT war das Leitmotiv dieses Abends. Schon beim Eingang erhielt jeder Besucher ein kleines Herzchen aus Zirbenholz mit dem Aufdruck DANKBARKEIT. In der Begrüßung durch Cornelia Posch und ihren Mann Helmut bekamen die Besucher einen tieferen Einblick in die Idee des Konzerts: die Verbindung der Songs und der Musik von Cornelia mit den sieben Herzqualitäten, mit denen Helmut als Coach und spiritueller Lehrer arbeitet. So wird es insgesamt sieben Konzerte geben, jeweils zu einer Herzqualität.

Im zweiten Teil des Konzerts zeigte sich Cornelia nicht nur optisch in einem veränderten, traumhaften Outfit, sondern offenbarte auch eine weitere Facette ihres musikalischen Spektrums. Gecovertes Liedgut in ihrem ganz persönlichen Stil wechselt sich mit eigenen

Kompositionen ab. Beschwingtheit, Freude und Dankbarkeit prägten auch diesen Teil des Konzerts und ließen wahre Herzensfreude aufkommen. Ein besonderes Highlight war die Präsentation ihres neuen Songs HERZKRAFT, der ab sofort in allen Musik-Download-Stores erhältlich ist. Das Publikum verabschiedete Cornelia Posch mit Standing Ovations.

Das 2. Konzert der Reihe „7 Herzqualitäten“ folgt am 29. November 2025 in der Thurner Säge in Kötschach: „Konzert der VERGEBUNG“ Unter allen Konzertbesuchern, die alle drei Konzerte 2025 und das Konzert im Frühjahr 2026 sehen, wird ein Gratis-Hauskonzert verlost!
Konzertfotos: Franz Bacher

Besucherstimmen:

„Wir empfanden die Atmosphäre im – mit viel Herz dekorierten – Konzertraum als sehr angenehm. Der gefühlbewegende, ruhige 1. Teil mit den meditativen Sequenzen war außergewöhnlich beseelt. Uns beeindruckte auch eure familiär, locker und frisch gehaltene Moderation.“

„Herzberührend! Ein Segen!“

„Authentisch, ergreifend, herzerwärmend!“



Mit Freude über den großen Erfolg des Konzerts der Dankbarkeit überreichten Cornelia und Helmut Posch, Firma Herzkraft, eine Spende in Höhe von 400,- Euro an Herrn Patterer, Bereichsleiter GPS, für die Kinder- und Jugendhilfe in der Region

Frühlingsmesse der Karnischen Region



Die neue Frühlingsmesse der Karnischen Region, organisiert vom Verein ZHIG (Zukunft Handwerk und Industrie im Gailtal), verwandelte am Wochenende des 12. und 13. April den Industriepark Kötschach-Mauthen (IPK) in

ein pulsierendes Schaufenster regionaler Stärke.

Rund um die Themen Wirtschaft, Handwerk und Kulinarik präsentierten zahlreiche Aussteller eindrucksvoll das vielfältige Potenzial der Region.

Bereits zur Eröffnung am Samstag um 10 Uhr strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf das Gelände. Zu den Höhepunkten zählten zahlreiche Live-Demonstrationen, das beliebte Palmbesenbinden mit den

Kärntner Seminarbäuerinnen und natürlich die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Ausstellern.

Für musikalische Unterhaltung sorgte am Samstag die Gruppe Agner Blos, am Sonntag begeisterte die Obergailtaler Trachtenkapelle beim zünftigen Frühschoppen. In den Räumen der Karnischen Werkstätten konnten Interessierte das Funken und Morsen mit dem Verein der Funkamateure ausprobieren, 3D-Druck live erleben und sich im Karrierecafé über berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region informieren.

KLAR! Karnische Anpassung berichtet Klimawandelanpassung in der Region

Mit Februar dieses Jahres hat das Management der KLAR! Karnische Anpassung seine Arbeit aufgenommen. Die vergangenen Monate waren geprägt von Gesprächen in den KLAR!-Gemeinden, der Fertigstellung des Anpassungskonzepts sowie von Vorbereitungen zur Durchführung einer Fachveranstaltung in der Region.

Aktive Zusammenarbeit mit Gemeinden

Die ersten Wochen nutzten Managerin Stéphanie Klaus und Assistentin Sabrina Kalser für Abstimmungsgespräche mit den Bürgermeistern und der Bürgermeisterin der acht KLAR!-Gemeinden. Dabei wurden Maßnahmen für die Umsetzungsphase der KLAR! Karnische Anpassung, die Kooperation und Kommunikation zwischen Management und Gemeinden sowie die Einbindung der Bevölkerung besprochen. Das Angebot, die KLAR! Karnische Anpassung im Rahmen einer Gemeinderatssitzung vorzustellen, wurde bereits von zwei Gemeinden angenommen – im April präsentierten Stéphanie und Sabrina dem Gemeinderat von Kirchbach und Weißensee das KLAR!-Programm sowie die geplanten Maßnahmen der jeweiligen Gemeinde. Auch in den anderen Gemeinden sind solche Termine in Planung.

Trinkwasserversorgung im Klimawandel

Zu einem Stammtisch der besonderen Art kam es im April in Dellach. In Absprache mit Bürgermeister Johannes Lenzenhofer lud die KLAR! Karnische Anpassung die Vertreter der Wassergenossenschaften der Gemeinde zu einem gemeinsamen Austausch ein. Die Obmänner der Genossenschaften St. Daniel, Dellach, Leifling, Stollwitz und Nöbling sprachen über Herausforderungen,



Treffen der Wassergenossenschaften Dellachs – sie sorgen 365 Tage im Jahr für die Trinkwasserversorgung des Gemeindegebiet Dellachs

Foto: KLAR! Karnische Anpassung

zukunftsorientierte Lösungsansätze zu fördern sowie Chancen zu erkennen und zu nutzen. Auch unsere Region profitiert davon – durch die KLAR! Karnische Anpassung.

Fachtagung „Naturgefahren im Klimawandel“

Die ersten Monate der Managementtätigkeit waren außerdem geprägt von den Vorbereitungen zur Fachtagung „Naturgefahren und Klimawandel – gemeinsam vorsorgen, gemeinsam handeln“, die im KLE-SCH St. Daniel kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe stattfand.

Landschaft des Wissens zum Weltklimaspiel, zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Kärntens Tourismusregionen und Schutzgebieten sowie zur Stärkung regionaler Programme in Bezug auf Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen informiert. Danke für den inspirierenden Austausch an alle Manager:innen der KLAR!-Regionen Kärntens und an die zuständige Landesrätin Sara Schaar sowie das Land Kärnten. Das KLAR!-Programm ist ein unverzichtbares Instrument, um die Regionen in Kärnten bei den Herausforderungen des Klimawandels zu unterstützen,

technische Lösungen, Optimierungen und weitere Details, denen sie jährlich im Zusammenhang mit der Wasserversorgung des Gemeindegebiets begegnen. Dieses Treffen war ein erster Schritt – in der Umsetzungsphase ist geplant, die fünf Wassergenossenschaften stärker zu vernetzen und gemeinsam Strategien für eine verlässliche Trinkwasserversorgung zu entwickeln.

Netzwerktreffen der KLAR!s Kärntens



LRin Sara Schaar lud die KLAR! Manager:innen Kärntens Anfang April zu einem Netzwerktreffen



Vorbereitet auf die Klimakrise

KLAR! Karnische Anpassung

KLAR!-Management
Stéphanie Klaus

Assistenz Sabrina Kalser

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
+43 4715 8513 - 36
+43 (0)664 88940018
karnische.anpassung@ktn.gde.at

www.klar-anpassungsregionen.at/
regionen/klar-karnische-anpassung

Großartiger Erfolg für das Jugendorchester der Musikschule!

In der Carinthianischen Musikakademie in Ossiach ging am 3. Mai der 9. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester über die Bühne. Dabei durfte sich das Jugendblasorchester der Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal über eine hervorragende Bewertung freuen.



In einer intensiven Probenphase wurden rund 50 junge Talente aus dem oberen Gail- und Lesachtal auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Die künstlerische Leitung lag dabei in den bewährten Händen von Herrn Otto Drießler. Beim Wettbewerb präsentierte sich etwa 300 Musikerinnen und Musiker aus ganz Kärnten einer fachkundigen Jury. Von den sechs angetretenen Orchestern kamen vier aus dem Oberkärntner Raum und zeigten sich in Höchstform. Die höchste Punkteanzahl erzielten die „Windspi-

rits“ der Musikmittelschule Seeboden mit 88,67 Punkten. Die musikalische Darbietung unseres Jugendblasorchesters der Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal wurde mit ausgezeichneten 86,17 Punkten belohnt.

Ein aufwendiges und spannendes Projekt der Musikschule konnte damit sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Direktor Gerald Kubin ist es ein großes Anliegen, sich bei allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie dem Kollegium der Musikschule für ihre aktive Unterstützung des Orchesterprojekts herzlich zu bedanken.



Instrumentenspende an die Musikschule Kötschach

Die Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal bedankt sich herzlich bei Remo und Jennifer Lorenzi für eine großzügige Noten- und Instrumentenspende.

Vielen Dank!

GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT



DOWNLOAD ab 300 Mbit/s

UPLOAD ab 150 Mbit/s

ab € 41,90* *Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

PERSÖNLICH.
REGIONAL.
LIPICER.

JETZT
ANMELDEN!

unter 04715 361
oder persönlich
in Kötschach 10a



LIPICER⁺

www.lipicer.com | office@lipicer.com

Eine umweltbewusste und nachhaltige Gemeinde

Besonders intensive Frühjahrsmonate liegen hinter dem Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“. Die mittlerweile sehr vielschichtige Arbeit fordert stark, bringt durch die unterschiedlichen Bereiche, die bearbeitet werden, aber auch viel Abwechslung, neue Sichtweisen und interessante Netzwerke mit sich.

Schon seit Jahren ist es dem Verein ein Anliegen, sich bei internationalen Aktivitäten zu engagieren, die auf den ersten Blick wenig mit den Vereinszielen zu tun haben. So auch bei der „Save Tibet“-Flaggenaktion, die jährlich Anfang März stattfindet. Solidarität mit einem Volk zu zeigen, das aus seiner eigenen Heimat vertrieben wurde und in dem nun Raubbau an Umwelt und Natur begangen wird – hier setzt die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen als Vorbildgemeinde im e5-Programm und Klimabündnisgemeinde ein Zeichen. Die Koordination dafür übernimmt der Verein energie:autark. Auch heuer wurde vor dem Rathaus die tibetische Flagge, die im eigenen Land verboten ist, gehisst und ein Informationsstand in der Aula gestaltet. Nähere Infos dazu finden sich unter: www.savetibet.at

Regionaler Austausch, intensives Miteinander

Auf Einladung der NLW und im Rahmen des Projektes „Regenerate“ nahmen wir an einem Austausch mit Vertreter:innen des Abfallwirtschaftsverbandes Westkärnten sowie der KEM Kärnische Energie teil. Thema war „Impulse für morgen – Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten“. Aktivitäten und Projektinhalte wie die „Bleib sauber“-Challenge zur Abfallvermeidung sowie der Klima- und Energiemodellregion



Der Verein bietet heuer insgesamt drei Green Experience-Erlebnisse an

Foto: NLW

und der ARGE ARAM wurden abgestimmt. Dieser regionale Austausch ist vor allem für die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten bei Projekten enorm wichtig.

Beim zweiten „Green Team“-Meeting Anfang Juni in Hermagor war auch der Verein anwesend und diskutierte mit Vertreter:innen von Gemeinden der Region, der NLW sowie der LAG Hermagor über

Möglichkeiten, die Kommunikation unter den Gemeinden, den verschiedenen Institutionen sowie zu Bürger:innen und Touristen zu verbessern und zu kanalisieren. Dass vor allem die Gemeinden und Institutionen in der Region bereits auf vielen Ebenen ein intensives Miteinander pflegen, gemeinsame Projekte umsetzen und für die gesamte Region gemeinsame Ziele verfolgen, ist – vor allem in der



Tibets Fahne wehte im März vor dem Rathaus Kötschach-Mauthen

eigenen Bevölkerung – zu wenig bekannt. Eine Recherche diverser Homepages der Region hinsichtlich Kommunikation und Vernetzung durch vier Geographiestudenten der Universität Wien gab eine wertvolle Außensicht und wurde kurz erläutert. Dazu gab es regen Austausch über zukünftige Verbesserungen. Gerade die Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz haben in unserer Region bei verschiedenen Institutionen sowie den Gemeinden einen hohen Stellenwert und bilden das größte Zukunftspotenzial für ein Alleinstellungsmerkmal der Region.

Green Experience

Nachhaltige Naturerlebnisse in unserer Region erlebbar machen – das ist die Idee hinter den „Green Experiences“, die durch die NLW Tourismus- und Marketing GmbH zertifiziert werden. Auch heuer ist der Verein mit Programmen vertreten. Bei „Es werde Licht“ wird der Spaziergang vom Hauptplatz Kötschach über den Einsiedelwald bis hin zum Wasserkraftwerk Laas zu einer Zeitreise durch die Energiegeschichte Kötschach-Mauthens. Ein Besuch im Lerngarten der erneuerbaren Energien im Rathaus bedeutet ein Eintauchen in die Welt der Naturwissen-

schaften. Die Besucher:innen erwarten Aha-Erlebnisse mit Lerneffekt. Wie mit Naturkräften Strom erzeugt wird, erlebt man am Plöckenpass beim Besuch der Produktionsstätten von Wind- und Wasserkraft. Buchbar sind diese Erlebnisse über www.koemau.com sowie www.nassfeld.com – und nicht nur für Touristen gibt es dabei viel Neues und Spannendes zu erfahren.

Besucher in Kötschach-Mauthen

Im Mai durften wir gleich zwei Besuchergruppen in Kötschach-Mauthen begrüßen. Zum einen fand die Arbeitstagung der Kärntner Vereine in Österreich statt. Im Rahmen ihres zweitägigen Programms besuchten sie auch die Wind- und Wasserkraftanlagen am Plöckenpass und erhielten Informationen über das Energiesystem unserer Marktgemeinde.

Übernachtet wurde in unserem Partnerbetrieb Bergsteigerdorfhotel Erlenhof in Mauthen.

Mitte Mai war mit Dr. Michael Jahn von HochVier, Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung Brandenburg, ein langjähriger Bekannter mit seinen Kursteilnehmer:innen wieder zu Gast. Während ihres viertägigen Besuchs standen neben Gesprächen und Präsentationen durch den Verein energie:autark und Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zopf auch Besichtigungen der Karnischen Werkstätten mit Dr. Nicole Mitsche, der Privatbrauerei Loncium und des GE-FAT-Hofs auf dem Programm.

Zu einem regen Austausch kam es bei einem Gespräch unter dem Titel „Raus und wieder retour“ mit jungen Kötschach-Mauthner:innen, die Besichtigungen der Karnischen Werkstätten mit Dr. Nicole Mitsche, der Privatbrauerei Loncium und des GE-FAT-Hofs auf dem Programm.



Mitte Mai fand der 2. Klima- und Umwelttag vor dem Rathaus statt

Foto: Verein energie:autark

die einige Zeit – für Ausbildung oder Ähnliches – außerhalb der Gemeinde verbracht haben und nun wieder hier leben, teilweise Unternehmen gegründet oder Betriebe übernommen haben. Einen Einblick in die Arbeit des Kulturvereins Mauthen und das Projekt „Haustafeln in Mauthen“ gab Ilse Durchner.

Beeindruckt waren die Gäste auch von der Fülle im „Centrum Carnicum“, dem alpin:historischen Archiv des ÖAV Obergailtal-Lesachtal, durch das Obmann Sepp Leiderer führte. Untergebracht war die Gruppe dieses Mal im Bierhotel LONCIUM in Mauthen. Ein herzlicher Dank an alle Partner, die mit ihrer authentischen Art den Besucher:innen einen Einblick in ihre Arbeit gaben und damit Geschichten zum Weitererzählen produzierten.

Umwelt- und Klimatag

Mitte Mai fand vor dem Rathaus in Kötschach-Mauthen der zweite Umwelt- und Klimatag statt. Ein Flohmarkt, bei dem diesmal vor allem Kinder und Jugendliche ihre Spielsachen und Bücher zum Verkauf anboten, ein Bauernmarkt mit regionalen Genusshandwerkern aus Kötschach-Mauthen,

Dellach, Tresdorff und Oberdrauburg sowie ein Gratis-Radl-Check mit Marco Buchacher.

cher von Sport Sölle lockten – bei leider nicht ganz so frühlingshaften Temperaturen – zahlreiche Besucher:innen an. Ein großer Dank geht an alle, die dabei waren und mitgeholfen haben, dass dieser Tag stattfinden konnte.

FReD sozial

Seit Herbst 2024 gibt es zwischen der Gemeinde Dellach und dem Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ eine Kooperation für die Nutzung unseres e-CarSharing-Modells FReD. Der Verein ALSOLOE nutzt FReD für einen Teil seiner Sozialfahrten. So konnte die Nutzung von FReD enorm gesteigert werden. Anfang Juni fand eine weitere Einschulung für ALSOLOE-Fahrer statt. Dabei wurden die Funktionsweise des Elektroautos und die Handhabung der FReD-App ausführlich erklärt sowie eine Testfahrt durchgeführt.

Wir freuen uns sehr, dass unser FReD nun auch im sozialen Bereich intensiv genutzt wird und sich vom „Stehzeug“ immer mehr zum „Fahrzeug“ entwickelt.

Umweltbewusste Volksschule

Auf Initiative von Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky hat die Volksschule Kötschach-Mauthen mit dem

Zertifizierungsprozess „Österreichisches Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen“ begonnen. Hierfür muss ein Maßnahmenkatalog ausgefüllt werden, bei dem für eine erfolgreiche Zertifizierung eine bestimmte Punkteanzahl erreicht werden muss. Dass sich die Volksschule diesem Prozess stellt, zeigt, wie ambitioniert Schulleitung und Lehrpersonal sind, unseren Schüler:innen vorzuleben, wie wichtig Umwelt- und Klimaschutz für den Erhalt unserer Natur ist. Der gesamte Zertifizierungsprozess ist für Bildungseinrichtungen kostenfrei, und die Fachberatung, die von Yasmin vom Planungsbüro lenaplant durchgeführt wird, wird vom Land Kärnten gefördert. Der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ steht der Schule – seit Vereinsgründung Mitglied – gerne mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt, wo es möglich ist.

Nächster Schritt gesetzt

Mit Hilfe von Landschaftsplanerin Lena Uedl-Kerschbaumer, Gärtner Frank Stangl und Wirtschaftshofmitarbeiter Hans Ten Kate wurde heuer der nächste Schritt zur mehrjährigen Bepflanzung der Gemeindebeete in Kötschach-Mauthen gesetzt. Ab jetzt sind Katzenminze, Echinacea,



Unsere Gemeindebeete haben heuer viel Zuwachs bekommen, lassen wir ihnen noch Zeit zum Gedeihen – bald erfreuen sie uns dann mit üppiger Pracht

Euphorbia, Geranium, Mädenauge, Polsterphlox, Fette Henne, Sonnenhut und Gartensalbei Teil der Bepflanzung und werden in den nächsten ein bis zwei Jahren ihre volle Pracht entwickeln. 100 % mehrjährige Pflanzen – das war mit dem Beginn der Umstellung 2023 das Ziel – ist nun erreicht. Dieser Schritt bedeutet künftig eine finanzielle Entlastung für die Gemeinde: nicht nur durch die Einsparung bei der jährlichen Pflanzenbeschaffung, sondern auch durch geringeren Pflegeaufwand und weniger Bewässerung. Gleichzeitig stellt die Maßnahme eine Aufwertung der Biodiversität auf Gemeindeflächen dar.

Die Pflanzenauswahl wurde mit Blick auf Vielfalt, Insektenfreundlichkeit und Klimaresistenz getroffen. Eine zukunftsorientierte Lösung, die etwas Geduld und Akzeptanz erfordert – denn, wie jeder Gartenbesitzer weiß, brauchen kleine Pflanzen Zeit, Licht und Liebe, um üppig zu gedeihen. Für die optimale Pflege sorgen vor allem Hans Ten Kate und Andreas Luser sowie weitere Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. Nächster Schritt ist die Anschaffung von Frühlingsblühern wie Tulpen und Narzissen, um einen nahtlosen Übergang der Blütenpracht vom Frühling in den Sommer zu ermöglichen. Wie prachtvoll das aussieht, wurde heuer im ehemaligen Brunnen vor dem Rathaus

sichtbar. Ein Dank an dieser Stelle auch an Elisabeth Zobernig von der Floralen Werkstatt für die Mühe, alle Pflanzen für dieses Projekt zu besorgen.

Magisches Kindertheater

Über 800 bezauberte Kinderäugen aus der gesamten Region glänzten Anfang Juni beim Stück „Lenny, der fliegende Hund“ der Theatergruppe Heuschreck aus Wien im Festsaal in Kötschach-



Frühlingsblüher im ehemaligen Brunnen

Mauthen. Möglich gemacht wurde dies durch ein ganz besonderes Miteinander – die langjährige Freundschaft des Vereins mit der Theatergruppe sowie die Kooperation mit Kindergärten und Volksschulen aus der Region, die dieses Angebot nutzten. Auch die Bereitschaft des Mobilbüros Hermagor, die Anreise der Kinder so kostengünstig wie möglich zu gestalten, das kostenlose Zurverfügungstellen des Festsaales durch die familienfreundliche Gemeinde

So konnten wir auch heuer wieder ein besonderes Kulturerlebnis für die Kinder der Region ermöglichen. DANKE.



Verein „energie:autark
Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at



www.facebook.com/energie.autark



Ein voller Festsaal beim Besuch der Theatergruppe Heuschreck – auch die Kinder des Kindergartens Kötschach ließen sich verzaubern

Foto: KK



Die e5-Gemeinde berichtet

Effizienz

Der Fokus der Energieeffizienzarbeitsgruppe liegt auf Einsparungen bei Strom- und Heizungsverbräuchen in den öffentlichen Gebäuden. Hier ist einiges möglich. So wurden in den letzten Monaten Umstellungen und Anpassungen bei der Straßenbeleuchtung vorgenommen, die sich schon jetzt in der Energiebuchhaltung sichtbar gemacht haben. Das Rathaus mit seinen knapp 15.000 m² Grundfläche bietet natürlich eine Reihe von Möglichkeiten, Optimierungen zu finden. Hier sind auch Beratungen von Experten vorgesehen,

die teilweise über das ÖkoFit-Förderprogramm des Landes finanziert werden.

ReAudit abgeschlossen

Seit Herbst beschäftigt das ReAudit des e5-Programms viele Abteilungen der Marktgemeinde. Mit Ende April war die Bestandsaufnahme abgeschlossen, und mittlerweile erfolgte auch schon eine erste externe Prüfung des Maßnahmenkataloges. Spannend wird es noch einmal kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe, denn da wird die nationale Auditorin Monika Panek Kötschach-Mauthen einen Vor-Ort-Besuch abstimmen und sich persönlich ein Bild von den angegebenen Daten und Fakten machen. Dann gibt es nichts mehr zu rütteln, das Ergebnis wird Anfang Juli feststehen, und hoffentlich dürfen wir dann in der letzten Ausgabe der Gemeindezei-

tung stolz über unseren diesjährigen e5-Erfolg berichten.

Teilnahme Evaluierungsworshop

Das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15, hat die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zur Evaluierung des e5-Landesprogramms beauftragt. Teil davon war auch ein Workshop unter Kärntner Gemeinden, bei dem gemeinsam Ansätze diskutiert wurden, wie Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Mobilität innerhalb der Gemeinden mit Unterstützung des Landes und des e5-Programms ressourcenschonend und effizient umgesetzt werden können.



Sommerbeleuchtung Balkon und Garten

Effiziente Beleuchtung: Verwenden Sie LEDs für Lichterketten und Bodenlampen, da sie weniger Strom verbrauchen und langlebiger sind. Solarlampen nutzen Sonnenlicht und speichern Energie für die Nacht. Installieren Sie Bewegungsmelder für Wandbeleuchtung, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Insektenfreundliche Beleuchtung: Insekten werden von Lichtquellen mit hohem Blauanteil angezogen. Verwenden Sie warmes Licht mit mehr Rotanteilen, um Insekten zu schützen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Weniger Beleuchtung ist besser, und gezielte Anbringung spart Geld und schützt Insekten.

Großer Erfolg für junges Musiktalent aus Kötschach-Mauthen!

prima la musica ist der größte Jugendmusikwettbewerb Österreichs, bei dem junge Musiktalente in verschiedenen Instrumentenkategorien und Altersgruppen antreten. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landeswettbewerbs werden anschließend zum Bundeswettbewerb eingeladen.



Leonhard Sagmeister von der Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal hat sich mit seinem hervorragenden Abschneiden beim Landeswettbewerb in diesem Jahr für den Bundeswettbewerb qualifiziert, der Anfang Juni in Wien stattfand.

In einer intensiven Vorbereitungsphase wurde er vom Team der Musikschule – mit seinem Lehrer Chri-

Bild links: Sonja Draxl, Leonhard Sagmeister und Christoph Glantschnig

stopf Glantschnig und der Korrepitorin Sonja Draxl – in enger Abstimmung mit seinen Eltern sorgfältig auf diesen Auftritt vorbereitet. Dieser große Einsatz wurde nun belohnt!

Mit seinen gekonnten musikalischen Darbietungen konnte er auch die Jury in Wien überzeugen und erspielte sich auf dem Tenorhorn in der Altersgruppe I mit 90,25 Punkten einen beachtlichen 1. Preis in GOLD!

Herzliche Gratulation an Leonhard Sagmeister und an alle, die ihn so großartig unterstützt und gefördert haben!

Karnische Werkstätten – viele Veranstaltungen und so vieles mehr

In den letzten Monaten hat sich in den Karnischen Werkstätten einiges getan: Es gab spannende Innovationsveranstaltungen, zahlreiche Besucher:innen waren zu Gast, die Frühlingsmesse brachte frischen Schwung ins Haus, und auch externe Formate wie die Buchpräsentation über Rom von Engelbert Guggenberger oder betriebs-eigene Kurse füllten die Räume mit Leben.

Wir freuen uns über jede einzelne Person, die vorbeischaut, mitmacht oder ihre Ideen einbringt – denn genau so wächst dieser Ort weiter. Vielen Dank für eure Offenheit, Neugier und euer Mitgestalten!

Kontakt bei Fragen oder Anregungen:
Tel. 0664 / 88696976 | office@karnische-werkstaetten.at

Staplerführerschein: Nächster Kurs Anfang 2026

Bereits zum zweiten Mal fand der Staplerführerschein-Kurs von Donnerstag, 22. Mai bis Samstag, 24. Mai 2025 in den Karnischen Werkstätten statt. Wir freuen uns sehr, dass erneut alle Teilnehmer:innen



Staplerführerschein-Absolvent:innen mit Trainer Mario Nussbaumer

bestanden haben – herzliche Gratulation!

Technik & Kreativität zum Ausprobieren – für Kinder und Jugendliche

In den Sommermonaten bieten die Karnischen Werkstätten spannende Erlebnis-Halttage für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren an.

Eine tolle Gelegenheit, Technik spielerisch zu entdecken – wir freuen uns auf viele neugierige junge Tüftler:innen!

Die genauen Termine folgen – wir bitten um Interessensbekundung über unsere Webseite.

Jungunternehmer:innen-Stammtisch: Rückblick & Ausblick

Beim vergangenen Stammtisch für Jungunternehmer:innen



Stammtisch „Netzwerken“

nen am 1. April in Kötschach-Mauthen drehte sich alles um eines der wichtigsten Themen für Gründer:innen: Netzwerken – aber wie? Daniela Stein (Business Frauen Center) und Christoph Riegler (build! Kärnten) zeigten in ihren Impulsen, wie tragfähige Verbindungen entstehen – durch Offenheit, Engagement und das Teilen von Know-how. Besonders betont wurde die Kraft von Querbeziehungen.

Der nächste Stammtisch findet am 9. Juli um 18:00 Uhr in den Karnischen Werkstätten statt und widmet sich einem bewegenden Thema: unternehmerische Resilienz in der Krise. Diesmal sind wir zu Gast bei Zerza Fischzucht – es erwartet Sie ein praxisnaher Abend mit ehrlichem Austausch, Inspiration und Gelegenheit zur Vernetzung.

Eingeladen sind alle Gründer:innen, Selbstständigen und Interessierten. Der Stammtisch bietet Raum für Ideen, Fragen und wertvolle Kontakte. Bitte um Anmeldung!

Sprachcafés: Englisch & Italienisch – einfach reden!

Nach der Sommerpause starten ab September wieder die beliebten Sprachcafés in der Thurner Säge – ganz ohne Kursbuch, aber mit viel Spaß am Sprechen. Dies ist ein Treffpunkt für alle, die Englisch oder Italienisch sprechen (oder wieder einsteigen) möchten. Es geht ums Üben, Verstehen, Dranbleiben – und ums gemeinsame Lachen.



Die Räumlichkeiten der Karnischen Werkstätten können gemietet werden

„Ein Ort zum Reden, Lernen, Freundschaften knüpfen – und gemeinsam Spaß haben.“
– Eine Teilnehmerin

Italienisch:
jeden 2. Samstag im Monat

Englisch:
jeden 3. Samstag im Monat

Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

Plane deine Veranstaltung in unseren Räumlichkeiten. Unsere modern ausgestatteten Räume in den Karnischen Werkstätten bieten den idealen Rahmen für Wei-

terbildungen, Teamtage oder Vereinsveranstaltungen. Sie sind flexibel nutzbar, freundlich gestaltet und technisch gut ausgestattet.

Raummiete: 100 € für einen halben Tag
Catering: kann organisiert oder selbst mitgebracht werden

Anfragen bitte an: office@karnische-werkstaetten.at oder Tel. 0664 / 88696976

Wir freuen uns über euren Besuch

www.karnische-werkstaetten.at

Programm & Weiterbildungen

JULI 2025

Mi. 09. Juli **Jungunternehmer:innen Stammtisch Krisenmanagement** (Fischzucht Zerza)

AUGUST 2025

Do. 28. August **Bildungsberatung Kärnten: 1:1 Termin**

SEPTEMBER 2025

Mo. 08. Sept. **Italienisch A1/3**
(VHS Kärnten, 10 Wochen)

Di. 23. Sept.

17:00 - 18:40 **Gekringelt & geschrieben – Kurrent lesen und schreiben** (VHS Kärnten, 4 Wochen)

18:00 - 19:40 **Deutsch als Zweitsprache A1/2** (VHS Kärnten, 10 Wochen)

Mi. 24. Sept. **Deutsch als Zweitsprache, A2/3**
(VHS Kärnten, 10 Wochen)

Do. 25. Sept. **Sichtbar sein – authentisches und KI unterstütztes Marketing** (bfi-Kärnten)
15:00-17:30 **Digital Überall PLUS: Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen** (VHS Kärnten, 4 Wochen)



„Klangvolle Brücken über Grenzen hinweg“

Zwei besondere Sommerkonzerte des Kirchenchores Kötschach-Mauthen im Gailtaler Dom



Kultur kennt keine Grenzen – und Musik schon gar nicht. Ganz im Zeichen der grenzüberschreitenden Verständigung steht das Konzert „Über den Sternen – nad zvezdami – sopra le stelle“, das am Sonntag, dem 20. Juli, um 18:00 Uhr im Gailtaler Dom in Kötschach-Mauthen stattfindet. Im Rahmen des

Via Iulia Augusta Kultursommers (künstlerische Leitung: Mag. a Helga Pöcheim) bringt ein Kärntner Kooperationsprojekt Musiker:innen und Sprecher:innen aus Ober- und Unterkärnten zusammen.

Der Kirchenchor Kötschach-Mauthen unter der Leitung

Nur wenige Wochen später lädt der Kirchenchor erneut zum Hörgenuss: Am 15. August 2025, dem Fest Mariä Himmelfahrt, wird im Gailtaler Dom die feierliche D-Dur-Messe von Antonín Dvořák zur Aufführung gebracht.

Begleitet wird der Chor diesmal von einem Holzbläserquintett, was der romantischen Messe eine besondere klangliche Farbe verleiht.

Zwei Termine, zwei musikalische Höhepunkte – und ein Chor, der regionale Kultur mit internationalem Anspruch verbindet.

Jubiläumsfest - 150 Jahre FF Kötschach-Mauthen

Am Samstag, dem 14. Juni 2025, fand das Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach-Mauthen anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens statt. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Hitze versammelten sich um 15:30 Uhr neben zahlreichen Ehrengästen auch viele Abordnungen der Feuerwehren des Gailtals, aus Oberdrauburg sowie der Partnerfeuerwehr Scheffau (Salzburg) auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände.



Die Ehrengäste des Jubiläumsfests mit den Gerät- und Fahrzeugpatinnen (Bildmitte)

Fotos: FF Kötschach-Mauthen

Marsch und Kranzniederlegung

Nach der Aufstellung erfolgte ein gemeinsamer Marsch unter musikalischer Begleitung der TK Dellach im Gailtal zum Feuerwehrhaus. Dort wurde beim Florianistöckl eine feierliche Kranzniederlegung im Gedenken an verstorbene Feuerwehrkameraden abgehalten.

Begrüßung der anwesenden Gäste

Kommandant HBI Günther Martin begrüßte in seiner Eröffnungsrede im Rathaussaal der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen zahlreiche Ehrengäste. Unter ihnen befanden sich Landesrat Daniel Fellner, Landesfeuerwehrkommandant und Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbands Ing. Rudolf Robin, Landesparteobmann und Landtagsabgeordneter der FPÖ Erwin Angerer sowie Landtagsabgeordneter und Bezirkstellenleiter des Roten Kreuzes Hermagor Luca Burgstaller.



Kranzniederlegung

erin Mag. Veronika Ambrosch und Pfarrer Dr. Sergius Duru würdevoll gestaltet wurde.

Ansprachen

Der offizielle Festakt wurde durch feierliche Ansprachen fortgesetzt. Kommandant HBI Günther Martin ließ in einer PowerPoint-Präsentation die 150-jährige Geschichte der Feuerwehr Revue passieren. In seiner Ansprache betonte er die zentrale Bedeutung der Feuerwehren für den Schutz der Bevölkerung. Die „Magie der Feuerwehr“, so Martin, liege in der gelebten Kameradschaft, die eine tragende Säule des Feuerwehrwesens darstellt und wesentlich zu einer funktionierenden Gemeinschaft beiträgt. Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin, Landesrat Daniel Fellner, Landtagsabgeordneter Erwin Angerer und Bürgermeister Mag. Josef Zoppoth brachten in ihren wertschätzenden Reden ihren großen Dank und Anerkennung für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach-Mauthen zum Ausdruck. Sie betonten auch die Notwendigkeit, dass alle Feuerwehren gut ausgerüstet sein müssen, um Einsätze schnell und professionell bewältigen zu können. Der offizielle Festakt endete mit dem Kärntner Heimatlied.

Abendveranstaltung

Ab 18:45 Uhr sorgte die TK Dellach im Gailtal mit mehreren Zugaben für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung. Anschließend brachte die Band „Zwirn“ den Festsaal zum Beben, sorgte für beste Stimmung und heizte den Gästen ordentlich ein. Ein eigens organisierter Shuttle-Service, der von Hermagor über St. Lorenzen im Lesachtal bis nach Oberdrauburg unterwegs war, brachte die Gäste bequem zum Jubiläumsfest und später wieder sicher nach Hause.

Wasser- und Wellnessoase
AQUARENA
Kötschach-Mauthen



Erlebt den Aquarena Sommer!

18. Juli Bädertour ■ laufend Schwimmkurse ■ Schwimmabzeichenprüfungen
Neue Attraktion: Überwasserlaufmatte ■ Neue Gastronomie
Sauna: Do. - So. (und an Regentagen immer geöffnet) ■ Kein Ruhetag!

Öffnungszeiten:
09:00 - 20:00 Uhr

www.aquarena.info



Workshop zum Thema „Fake News“ im JUZE

JUZE Kötschach-Mauthen

Workshop Fake News: Was ist noch echt?

Am Freitag, dem 28. März, fand im Jugendzentrum Kötschach-Mauthen ein spannender Workshop zum Thema „Fake News“ statt.

Die Vortragenden Mag. Birgit und Dr. Horst Kandutsch erklärten, wie Fake News entstehen, welche Strategien und Techniken hinter der Verbreitung von Falschinformationen stecken und wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, ihre Verbreitung zu verhindern.

Durch interaktive Diskussionen, praktische Übungen und alltagsnahe Beispiele konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten im Erkennen von Fake News schärfen und mehr über die Funktionsweise von Algorithmen in sozialen Medien erfahren.

Der Workshop förderte den Dialog und den Austausch von Erfahrungen – ein lebendiger und lehrreicher Nachmittag.

Organisiert und gesponsert wurde der Work-

shop vom Jugendzentrum Kötschach-Mauthen und ULSA – Natur und Lernen. Sabine Aineter und Ulli Haderer ist es ein großes Anliegen, Jugendliche über die Risiken und Herausforderungen der digitalen Informationswelt aufzuklären und im kritischen Denken zu fördern.

Mädchenstag im JUZE: Styling, Spaß und ein kritischer Blick auf Schönheitsideale

Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Mädchenstag im Jugendzentrum am 14. Mai wiederholt und um Beautydrinks und Snacks erweitert.

Es war erneut ein gelungener Tag im Zeichen von Styling und Gesundheit, der Raum für Kreativität und Reflexion bot – mit einer großen Portion Spaß und einem positiven Miteinander.

JUZE-Sommerpause

Das Jugendzentrum ist noch bis Ende Juli zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet – im August machen wir Urlaub,

Parkettausstellung

Direkt an der Hauptstraße

Ihr Bodenspezialist:
Andreas Obernosterer
+43 660 8482 809 | oa@thu.at

HOLZTHURNER
SINCE 1968

Josef Thurner Holz GmbH | A-9640 Kötschach-Mauthen | +43 4715 8125 | www.thu.at



Beautydrinks und Snacks gab es beim Mädchenstag im JUZE

teuer zu erleben, Freundschaften zu pflegen und einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Euer Team vom Jugendzentrum
Sabine und Ulli

Alle aktuellen Infos
findest du auf Instagram:
juze.koemau



Schüler nachmittagsbetreuung Kötschach-Mauthen: Rückblick

Im heurigen Jahr durfte die Schüler nachmittagsbetreuung viele schöne und bereichernde Momente erleben. Das gemeinsame Mittagessen und die Hausaufgabenerledigung stärkten das Gemeinschaftsgefühl und unterstützten die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Kinder hatten reichlich Gelegenheit, sich kreativ auszuleben und neue Freundschaften zu schließen. Ein zentraler Bestandteil unserer Nachmittagsbetreuung war das Basteln und Gestalten der eigenen Räumlichkeiten. Dabei konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und verschiedenste Materialien ausprobieren. Auch das Spielen kam nicht zu kurz – ob drinnen oder draußen, der Spaß stand stets im Vordergrund. Besonders beliebt waren die Aktivitäten im Turnsaal. Hier konnten sich die Kinder beim Sport austoben,

wobei Ballspiele und Fußball zu den Favoriten zählten.

Ein besonderes Highlight war unser interkulturelles Projekt. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen, neue Erfahrungen zu sammeln und ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln.

Gemeinsam haben wir außerdem Müll in der Natur gesammelt. Die Kinder waren überrascht, wie viel Abfall achtlos hinterlassen wird – ein wichtiges Erlebnis, das das Umweltbewusstsein schärft.

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem die Nachmittagsbetreuung ein Ort des Lernens, der Kreativität und der Gemeinschaft war. Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch im kommenden Jahr wieder viel Neues mit den Kindern zu entdecken und zu erleben!



Europameisterin

Nach einer erfolgreichen Staatsmeisterschaft und der internationalen Waldolympiade nahm Johanna Zojer (16) mit ihrem Team vom Bildungszentrum Litzlhof vom 20. bis 25. Mai 2025 an der Europameisterschaft der Walddararbeit in Lettland teil. Neben zahlreichen Einzelmédailles konnte sich das fünfköpfige Mädchen-Team mit großem Abstand den EM-Titel nach Österreich holen. Die Goldmedaille in der Einzelwertung der Mädchen brachte Johanna ebenfalls mit nach Hause. Der Bewerb für Schüler und Studenten bestand aus mehreren Disziplinen: dem Forstparcours, bei dem forstliches Wissen wie die Berechnung von Baumhöhe und -volumen, Geländeneigung, jagdbare Tiere, Schädlinge sowie Baumarten in Englisch und Latein abgefragt wurden, und dem technischen Teil, der die Bewerbe Baumfällung, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt und Entastung umfasste – in denen die österreichischen Mädchen besonders überzeugen konnten.

Ihre Ohren werden Augen machen!

Der Via Iulia Augusta Kultursommer 2025

Klangmagie und malerische Landschaft, sommerfrischer Musikgenuss an außergewöhnlichen Orten, Geschichte und Aktualität – der Via Iulia Augusta Kultursommer in Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg bringt „Musik aus allen Richtungen“ und zahlreiche Extras in die schöne Gegend an der alten Römerstraße. Im Mittelpunkt stehen heuer das genaue Hin-Schauen und Zu-Hören.



Kopf oder Zahel

Foto: Kopf oder Zahel



Radio Windwoods

Foto: Ulrich Gruchmann-Bernau

Unter dem Motto „Sichtungen“ erwarten uns in der Zeit vom 11. Juli bis 14. September 2025 zehn Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen, zwei Dokumentarfilme, eine Musiktheater-Produktion für Kinder (Uraufführung!) und eine Reise in die Europäische Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica-Görz. Ein Schwerpunkt ist dem Thema „Erinnern“ gewidmet.

Der Begriff „sichten“ bedeutet sowohl etwas „aus der Entfernung wahrnehmen“ als auch Vorhandenes „durchsehen und ordnen“. Er schließt also alle Blickrichtungen mit ein: Aufmerksamkeit für das, was auf uns zukommt, aber auch den Blick zurück, das Begutachten und kritische Hinterfragen dessen, was wir über die Vergangenheit zu wissen glauben. In Zeiten, in denen wir so massiv der Manipulation durch Vereinfachung ausgesetzt sind, wo unser Urteilsvermögen durch Halbwahrheiten und gezielte

Falschmeldungen ständig unterminiert wird, ist es umso wichtiger, unsere Wahrnehmung zu schärfen.

„gemeinsam – insieme – skupno“

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser eröffnet den VIA Kultursommer 2025 am 11. Juli im Garten des Landhauses Sonnleiter, die vielfach ausgezeichnete Journalistin und ehemalige Chefredakteurin der Kleinen Zeitung Antonia Gössinger hält die Festrede. Das Eröffnungskonzert, bei dem rare kammermusikalische Kostbarkeiten des 20. Jh. zu hören sind, ist eine Kooperation mit dem friulanischen Festival Nei Suoni dei Luoghi und Teil des Programms der Europäischen Kulturhauptstadt Nova Gorica-Görz.

Schwerpunkt „Erinnern“

Im Gailtaler Dom erleben wir ein vielstimmiges, dreisprachiges Friedenskonzert mit

Apfelsorten zu züchten. Harri Stojka, der im Film auch zu Wort kommt, der Regisseur Walter Steffen und der Initiator des Films Gerd Holzheimer werden anwesend sein.

Otto Lechner, der Musikant

Der Weitblick des blinden Akkordeonisten lässt uns „mit den Ohren sehen“. Der Großmeister der Tasten und Knöpfe gibt im Alten Pfarrhaus St. Daniel ein Konzert mit der kalifornischen Theremin-Spielerin Pamela Stickney. Dem Mensch und Musikant kommen wir am Tag darauf näher: Zunächst mit der Vorführung des Films „Otto Lechner – Der Musikant“ (Regie: Bernhard Pötscher, 2025) im Kultursaal Dellach, und anschließend beim gemeinsamen Wirtshausmusizieren im Gasthof Lenzenhofer. Jeder und jede kann mitmachen oder zuhören, alle Instrumente sind willkommen!



Biografiefilm „Otto Lechner – Der Musikant“

Foto: polyfilm

Klangvolle Sommerfreuden

Eddie Luis und seine vergnüten Jazzbanditen, die 2023 in Schloss Weidenburg für helle Begeisterung gesorgt haben, spielen am Marktplatz

Oberdrauburg zum Tanz auf: Walzer, Polka, Lindyhop und was ihnen sonst so einfällt. Vor dem Konzert gibt es eine „Lindyhop“- Einführung zum Ausprobieren dieses Swing-Tanzstils der 1930er Jahre.

Leichtfüßig und virtuos kommt Kopf oder Zahel daher beim Picknickkonzert am Grünsee, mit Swing, Jazz und einer guten Portion Wiener Schmäh. Vor dem Konzert spazieren wir am Skulpturenweg um den Cellonsee und dann weiter durch das Angerbachtal zum Konzert am Grünsee.

„Der grüne Kakadu“, ein Amateur-Stummfilm aus dem Wien der 1930er Jahre, beschließt den Konzerttreigen. Die Enkelin des Regisseurs, Katharina Hohenberger, ihre Band Wiener Brut und Sascha Peres haben neue Musik dazu komponiert, die sie live zum Film aufführen.

Vorher gibt der Komponist eine Einführung in die Entstehung von Filmmusik („Eine Szene, hundert Fragen“).

Inspiration für unsere Jugend

Das hochkarätige Kulturangebot der VIA ist nicht nur für das erwachsene Publikum aus Nah und Fern gedacht, sondern auch für unsere musikbegeisterte Jugend! Im Rahmen der Kooperation mit der Musikschule Kötschach-Mauthen/Lesachtal können aktive Musikschüler:innen bis 19 J. zwei ausgewählte Konzerte bei freiem Eintritt besuchen. Sie haben die Chance, sowohl die jungen Blechbläserinnen von quinTTonic (im LKH Laas) als auch die fünf Holzbläser des Radiosymphonieorchesters Wien, Radio Woodwinds (in der Evangelischen Friedenskirche), nach dem Konzert persönlich kennenzulernen.

Dazu bekommen sie vorher exklusiv eine Einführung durch die Musikpädagogin Barbara Ladstätter. Für alle anderen Konzerte zahlen Musikschüler:innen nur 5 € Eintritt.

VIA on tour

Wer das Konzert der spanischen Frauenbrassband Balkan Paradise Orchestra beim Carinthischen Sommer besuchen möchte, bekommt 20 % Ermäßigung und kann bequem mit dem Bus von Kötschach ins Congress Center Villach reisen oder unterwegs zusteigen. Anmeldung: info@via-iulia-augusta.at

Ihre Buchung für die zweitägige Studienfahrt nach Cividale, in die Kulturhauptstadt Nova Gorica-Görz und nach Rosazzo nimmt das Reisebüro Wilhelmer bis spätestens 8. August entgegen: Tel. +43 4716 306.

Das VIA-Team und die Bürgermeister der VIA-Gemeinden laden Sie herzlich ein, Musik und Landschaft mit offenen Augen und Ohren zu genießen. Viel Freude beim Sichten des Programms, wir freuen uns auf Sie!

Mag. a Helga Pöcheim
und das Team
des VIA Kultursommers

Die Bürgermeister
der VIA-Gemeinden

Mag. (FH) Josef Zoppoth
Kötschach-Mauthen

Johannes Lenzenhofer
Dellach im Gailtal

Stefan Brandstätter
Oberdrauburg



www.via-iulia-augusta.at



Programm Sichtungen

Fr. 11. Juli 20:00 Uhr	Eröffnung: Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser Festrede: Antonia Gössinger Kammerkonzert „gemeinsam-insieme-skupno“ Landhaus Sonnleitner, Mauthen
Fr. 18. Juli 17:30 Uhr Abfahrt	VIA ON TOUR 1: Balkan Paradise Orchestra Balkan Paradise Orchestra Congress Center Villach, Busfahrt zum Konzert des Carinthischen Sommers
So. 20. Juli 18:00 Uhr	Kirchenkonzert „Über den Sternen“ Gailtaler Dom, Kötschach
Do. 24. Juli 19:00 Uhr	Harri Stojka Acoustic Drive Burgruine Oberdrauburg
Fr. 25. Juli 20:00 Uhr	Dokumentarfilm: „Ein stummer Hund will ich nicht sein“ Garten des Servitenklosters, Kötschach
Mo. 28. Juli 17:00 Uhr	VIA FAMIGLIA Musiktheater Ensemble AKLAVICE: „Das Einhorn“ Waldschenke, Kötschach
Do. 31. Juli 19:00 Uhr	quinTTonic Blechbläserinnen LKH Laas
Di. 5. August 19:00 Uhr	Otto Lechner & Pamela Stickney Altes Pfarrhaus, St. Daniel
Mi. 6. August 18:00 Uhr	Biografiefilm „Otto Lechner – Der Musikant“ danach Wirtshausmusizieren Kultursaal Dellach / Gasthaus Lenzenhofer
Sa. 9. August 20:00 Uhr	Tanzkonzert: Eddie Luis Jazzbanditen Marktplatz Oberdrauburg
Do. 14. August 18:00 Uhr	Picknickkonzert: Kopf oder Zahel & Freunde Grünsee im Plöckengebiet
So. 17. August 18:00 Uhr	Radio Windwoods Holzbläser des RSO Wien Evangelische Friedenskirche, Kötschach
Sa. 23. August 20:00 Uhr	Kinokonzert: „Der grüne Kakadu“ Wiener Brut und Sascha Peres Kultursaal Dellach
13./14. Sept. 17:30 Uhr	VIA ON TOUR 2: Studienfahrt nach Cividale, Görz/Nova Gorica, Goriska Brda/Collio und Rosazzo Route über Tarvis Buchung: Reisebüro Wilhelmer, Tel. 04716 306

Programmdetails: www.via-iulia-augusta.at

Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Kötschach-Mauthen, Buchhandlung s'Biachakstl und online auf unserer Website.
Kontakt: info@via-iulia-augusta.at



Sprach- und Sportwoche der 3. Klassen in Lignano



Wien-Aktion der 4. Klassen



Englisch-Redewettbewerb

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Schüler:innen setzen sich für den Artenschutz ein

der den eleganten Vogel aus nächster Nähe bestaunen und einen bleibenden Eindruck mitnehmen.

Sprach- und Sportwoche in Lignano

Die 2a-Klasse der Musik-Mittelschule Kötschach-Mauthen hat ein beeindruckendes Naturschutzprojekt ins Leben gerufen: Gemeinsam mit Lehrkräften und Experten wurde ein spezieller Nistkasten für Turmfalken gebaut, der nun im Glockenturm der evangelischen Kirche in Kötschach angebracht wird. Ziel ist es, den bedrohten Greifvögeln einen sicheren Brutplatz zu bieten.

Für besondere Begeisterung sorgte der Besuch von Herrn Franz Schüttelkopf von der Adlerwarte Landskron. In einem spannenden Vortrag vermittelte er den Schüler:innen Wissenswertes über das Leben der Turmfalken – und hatte sogar einen lebenden Turmfalken mit im Gepäck. So konnten die Kin-

Leichtathletik Landesmeisterschaft 2025

Die Leichtathlet:innen der MMS Kötschach-Mauthen konnten beim diesjährigen Landesfinale in Villach/Lind



Projekt: Nistkästen für Turmfalken



Aquilea- und Gradofahrt der 2. Klassen



Leichtathletik-Landesmeisterschaft

„Immer bereit – wenn's drauf ankommt“ Die Bergrettung Kötschach-Mauthen im Sommer 2025

Für die Bergrettung ist der Sommer – den viele zur Erholung in unseren heimischen Bergen nutzen – eine aktive Zeit, in der immer wieder professionelle Hilfe im alpinen Raum gebraucht wird. Wir können uns dieser Aufgabe bestens vorbereitet stellen: Bereits seit einigen Wochen laufen die im Sommerausbildungsplan vorgesehenen Trainingseinheiten am Felsenstor. Daneben stehen wir in engem, kontinuierlichem Austausch mit den anderen Rettungsorganisationen unserer Region, um im Ernstfall einen koordinierten Einsatzablauf sicherzustellen. Die enge und gute Zusammenarbeit aller an der Rettungskette Beteiligten ist

ein entscheidender Erfolgsfaktor – kurze Wege, gute Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen retten oft wertvolle Minuten.

Zu einem schweren Unfall wurden wir bereits Mitte Juni gerufen: Am Steinberger Klettersteig im Plöckengebiet ist ein Italiener etwa 30 Meter tief abgestürzt. Gemeinsam mit einem Bekannten und dessen Hund wollte der 59-Jährige den Klettersteig in Angriff nehmen. Doch schon wenige Meter nach dem Einstieg beschloss er, umzudrehen – dabei kam es zum folgenschweren Sturz. Er wurde von seinem Begleiter gefunden, der sofort die Rettungskette in Gang setzte. Gemeinsam

mit dem Notarzthubschrauber-Team C7 gelang es uns, den schwer verletzten Wanderer zu bergen und ins Krankenhaus Klagenfurt zu fliegen.

Aktuell engagieren sich 41 Bergretter und 14 Anwärter freiwillig bei der Ortsstelle Kötschach-Mauthen. Ihre Einsätze leisten sie unentgeltlich – aber mit voller Überzeugung. Ohne die Unterstützung unserer Förderer, Freunde und der Bevölkerung wäre dieser Dienst nicht möglich.

Wer unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchte, ist wie immer herzlich willkommen:

Spendenkonto
Ortsstelle Kötschach-Mauthen
IBAN: AT09 3936 4000 0000 0349

Wir wünschen allen eine schöne – und vor allem unfallfreie – Zeit in unseren heimischen Bergen.

Berg Heil!





Ausflug nach Klagenfurt



Vorlesetag im Einsiedelwald



Fortbildungsreihe „Gemeinsam stark werden“

Volksschule Kötschach-Mauthen: Ein Rückblick auf das Schuljahr 2024/25

Das vergangene Schuljahr war für die Volksschule Kötschach-Mauthen eine Zeit voller Erfolge und besonderer Momente. Die Schüler:innen machten große Fortschritte in den einzelnen Unterrichtsfächern, schlossen neue Freundschaften und lernten, Verantwortung zu übernehmen. Durch gemeinsame, teils auch klassenübergreifende Projekte erfuhren sie, wie wichtig ein gutes Miteinander, gegenseitiger Respekt und eine positive Lernatmosphäre sind.

Ob im Schulalltag, bei sportlichen Aktivitäten, Lehrausgängen, Ausflügen oder anderen schulischen Projekten – die Schüler:innen zeigten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und ihrer Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky, dass sie ein starkes Team bilden!

Schulsportgütesiegel

Die Freude war groß, als die Volksschule vom Bundesministerium mit dem Schulsportgütesiegel in Gold für besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb ausgezeichnet wurde!



Advent in der Volksschule Kötschach-Mauthen

Viele fleißige Helferlein des Kindergartens und der Volksschule zauberten einen stimmungsvollen Adventkalender in die Fenster des Schulgebäudes – zur Freude der Kinder und aller Passanten!

Besuch der Nationalpark-Ranger

Gemeinsam mit den Rangern des Nationalparks Hohe Tauern erforschten die dritten Klassen das spannende Element Wasser, während sich die



Schulsportgütesiegel

vierten Klassen mit dem Thema Klima auseinandersetzen. Ziel war es, das Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten zu fördern und die Kinder für die Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren.

Vorlesetag im Einsiedelwald – Magie der Märchen inmitten der Natur

Alle acht Klassen beteiligten sich auch heuer wieder am Vorlesetag. Das Lesen fand diesmal nicht wie gewohnt im Klassenzimmer statt, sondern an verschiedenen Orten in der Natur – ganz nach dem Motto: Lesen kann man überall – vorlesen auch!

Sachunterricht einmal anders

Die 1. Klasse besuchte im Rahmen des Sachunterrichts



Forschen mit den Rangern

die Florale Werkstatt in Kötschach. Die Kinder durften zahlreiche Pflanzen mit allen Sinnen entdecken, schnuppern und ertasten. Da staunten die Kinderaugen!

Besuch in der Gemeinde

Nachdem sich die dritten Klassen im Sachunterricht



Sachunterricht im Blumengeschäft



Besuch in der Gemeinde



Schulsportfest – ein abwechslungsreiches und bewegungsfreudiges Fest

intensiv mit dem Thema „Gemeinde“ beschäftigt hatten, wurden sie von Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth ins Gemeindeamt eingeladen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die spannenden Einblicke in die Aufgaben der Gemeinde!

Schulsportfest

Im Rahmen des Schulsportfestes wurde der Volksschule Kötschach-Mauthen das Zertifikat „Gsunde Lebenswelt Schule“ überreicht. Ziel dieses Projekts ist es, die Schule zu einem Ort zu machen, der die physische, psychische und soziale Ge-



Schulsportfest – ein abwechslungsreiches und bewegungsfreudiges Fest

sundheit sowie das Wohlbefinden aller Schüler:innen und Schulmitarbeiter:innen stärkt. Ein herzliches Dankeschön geht an die Dolomitenbank für die großzügige Unterstützung – dank ihres Sponsorings wurde dieses abwechslungsreiche und bewegungsfreudige Fest zu einem besonderen Erlebnis!

Gelungene Flurreinigung

Auch heuer beteiligten sich die Schüler:innen der Volksschule wieder voller Eifer an der Flurreinigungsaktion. Damit trugen sie aktiv zu einem sauberen und lebenswerten Umfeld in ihrer Gemeinde bei.

Gemeinsam stark werden

Bei einem gemütlichen Abschlussstreffen wurde den Lehrerinnen die Urkunde für die Teilnahme an der Fortbildungreihe „Gemeinsam stark werden“ überreicht. Ziel dieser Initiative ist die Stärkung von Lebenskompetenzen – eine wichtige Grundlage für ein gesundes, selbstbestimmtes und erfülltes Leben.

Klagenfurt – Ausflug der 4. Klassen

Einen erlebnisreichen Tag verbrachten die vierten Klassen Anfang Mai in Klagenfurt. Die Kinder bestaunten die schö-



Flurreinigung

nen Gebäude, Sehenswürdigkeiten und natürlich den wunderbaren Wörthersee.



Überraschungsfeier zum 50er

50. Geburtstag von Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky

Die Überraschungsfeier zum 50. Geburtstag der Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky war ein voller Erfolg. Mit liebevoll gestalteten Beiträgen, Liedern, Tänzen und Gedichten zeigten alle ihre Wertschätzung für „ihre Frau Direktorin“. An dieser Stelle nochmals: Alles Gute, viel Gesundheit, Freude und weiterhin viel Erfolg!



Freilichtmuseum (links) und Bleistätter Moor (rechts)

Ausflug, der allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefallen und unserer Gemeinschaft gutgetan hat.

Wir vom Pensionistenverband Kötschach-Mauthen wünschen allen Einheimischen und Gästen einen schönen – und vor allem gesunden – Sommer!

Pensionistenverband Kötschach-Mauthen



Nach einer erfolgreichen Jahreshauptversammlung sind wir wieder in ein neues Jahr mit vielen Aktivitäten gestartet. Unsere 14-tägigen Treffen wollen wir auch heuer wieder in verschiedenen Lokalen abhalten. Außerdem sind ein Sommerfest, das Rippalan-Essen sowie drei Tagesausflüge geplant.

Der erste Ausflug führte uns nach Maria Saal ins Heimat-

museum. Bei der Führung durch Julia erfuhren wir viel Interessantes über die schwere Arbeit und das armselige Leben der Bauern in früheren Zeiten. Heute kann man sich ein solches Leben kaum noch vorstellen. Zum Mittagessen ging es in den Gasthof Fleissner auf dem Zollfeld. Der Wettergott war uns gnädig, und so konnten wir nach dem Essen auch noch unseren ge-



40 Jahre Gemischter Chor St. Jakob im Lesachtal: Ein Fest für uns alle

In St. Jakob wird in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: Der Gemischte Chor blickt auf stolze 40 Jahre seines Bestehens zurück. Am 2. Februar 1985 wurde der Chor offiziell gegründet und hat sich seither zu einer wichtigen kulturellen Institution in der Region entwickelt.

Die Wurzeln des Chors reichen zurück zu den Anfängen mit dem Quintett St. Jakob, das erste musikalische Akzente in der Gemeinde setzte. Die Begeisterung für das Singen und die Gemeinschaft führte bald zur Gründung eines Schülerchors, der jungen Talenten die Möglichkeit bot, ihre Stimme zu erheben und die Freude am Singen zu entdecken. Besonders bemerkenswert ist die Entstehung einer Mädchengruppe, die sich aus Sängerinnen des Schülerchors formierte. Dieser Schülerchor stand unter der Leitung von Hubert Tschaler, der auch den

Gemischten Chor von Anfang an führte.

In den vier Jahrzehnten wurde der Chor von nur drei Chorleitern geführt – ein bemerkenswertes Zeichen für Beständigkeit und Vertrauen. Auf den bereits genannten Hubert Tschaler folgte Brigitte Tschaler, die viele Jahre lang mit viel Herzblut die Leitung übernahm. Seit einigen Jahren leitet nun Vanessa Obernosterer die musikalischen Geschick des Vereins und ist damit erst die dritte Dirigentin in der 40-jährigen Vereinsgeschichte.



sind – Anita Klammer und Gerhard Katschnig.

Die Vorfreude auf das 40-Jahr-Jubiläum ist groß, und die Mitglieder des Chors arbeiten mit viel Hingabe an den Proben, um den Gästen am Freitag, den 4. Juli 2025, eine unvergessliche Feier zu bieten. Wir laden alle herzlich ein!



Wir suchen:

PRODUKTIONSMITARBEITER:IN*

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder per E-Mail an

* detaillierte Infos unter www.hasslacher.net

HASSLACHER WERKE e.U. T. +43 (0)4715 395-0
z.Hd. Hrn. Franz-Christian Berger
9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 132
meisterfenster@hasslacher.net www.hasslacher.net

Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach



Die OTK KFB Juniors vor dem Cinex in Lienz



Die OTK bei der Fronleichnamsprozession

Kino mit der „Kleinen Feinen Blasmusik“

Am Freitagnachmittag, dem 23. Mai, ging es für die Youngsters von der KFB mit dem Bus ins Kino nach Lienz. Kinokarten, Popcorn und Getränke wurden seitens der Marktgemeinde organisiert – dafür an dieser Stelle herzlichen Dank! Zum Abschluss gab es noch ein Eis beim Café Zentral in Kötschach.

Die „Kleine Feine Blasmusik“ wird nach einer Probenphase in den Sommermonaten unter anderem beim Dorffest am Freitag, dem 8. August in Kötschach auftreten.



Erfolgreiche Jungmusikerprüfung „JUNIOR“ für Helena Korenjak

Ebenfalls am 23. Mai absolvierte Helena Korenjak die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen JUNIOR vor einer Jury in der Bezirksmusikschule Hermagor. Neben dem Radfahren und ihren zwei Meerschweinchen zählt das Trompetenspielen zu den Hob-



bys der Schülerin, und sie freut sich bereits auf den Auftritt mit der KFB beim Dorffest.

Einladung zum Dorffest Freitag, 8. August

Zu den Highlights im Jahresablauf der OTK zählen mittlerweile die Dorffeste am Platz vor dem Gailtaler Dom. Das zweite Dorffest 2025 startet um 18 Uhr mit einem Konzert der OTK und einer Einlage der „Kleinen Feinen Blasmusik“. Im Anschluss werden die „Wolayerseer“ für gute Unterhaltung sorgen. Zudem darf sich das Publikum vor Ort auf gepflegte Getränke und kulinarische Highlights vom Lenz aus Weidenburg freuen – zusätzlich wie immer das

vielseitige Angebot unserer umliegenden Wirt...! Wir laden Sie alle ganz herzlich zum diesjährigen Dorffest am 8. August ein!

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Obergailtaler Trachtenkapelle einen großen Pool von Kinderinstrumenten angeschafft, welche nach Absprache gerne zur Verfügung gestellt werden, um talentierte Kinder zu fördern.

Kontaktieren Sie dazu bei Interesse jederzeit Kapellmeister Stefan Zojer unter 0676-7605050 oder Obmann Werner Ebner unter 0676-82056732.

Aktuellste Info up2date findet man ständig unter www.otk-koetschach.at

SPORTPUTZ
SPORTSWEAR & EQUIPMENT

BIST DU AUCH SO BERGEISTERT WIE WIR?

SPORTPUTZ | KÖTSCHACH 60 | 9640 KÖTSCHACH-MAUTHEN | T. +43 4715 375 | info@sportputz.at



G'sperr bei Lacki und Evelyn



G'sperr bei Günther und Manuela

Trachtenkapelle Mauthen

Die musikalische Saison der Trachtenkapelle Mauthen läuft bereits auf Hochtouren. Ob bei kirchlichen Ausrückungen, dem Georgifest in Würmlach, dem Frühlingskonzert in Kötschach oder der Mitgestaltung der Erstkomunion – Langeweile kommt hier nicht auf. Auch die Vorbereitungen für das Brunnenfest am 15. August 2025 sind bereits in vollem Gange.

Erfolge & Auszeichnungen

Unsere jungen Musikerinnen und Musiker haben auch in diesem Jahr mit Bravour ihre Übertrittsprüfungen und Jungmusikerleistungsabzeichen abgelegt. Wir gratulieren Sarah Schellander, Vanessa Thalmann, Moritz Litsch und Julian Schellander zum Junior-Jungmusikerleistungsabzeichen sowie



Unsere vier Neuzugänge bei der Trachtenkapelle Mauthen

Niklas Kundert, Lara Valkai und Maximilian Litsch zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme von Leonhard Sagmeister am „Prima la musica“-Jugendmusikwettbewerb in Wien. Nach erfolgreicher Qualifikation beim Landeswettbewerb begeisterte er die Jury mit seinem Tenorhorn und erreichte in seiner Altersgruppe sensationelle 90,25 Punkte – ein 1. Preis in Gold. Auch wir gratulieren Leonhard herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Love is all around

„Vielleicht ist es mit der Liebe so wie mit der Musik: Man kann sie nicht erklären, aber sie trifft einen wortlos mitten ins Herz.“



Leonhard Sagmeister beeindruckte beim Bewerb „Prima la musica“

Neben all den musikalischen Auftritten gibt es bei uns auch die eine oder andere heimliche Dichtung, das Stöbern in alten Fotos und das Aufrollen längst vergessener Jugendsünden. Warum all das? Um unsere Musikkolleginnen und -kollegen traditionell bei einer „G'sperr“ in den Hafen der Ehe zu verabschieden. Und so durften wir in diesem Jahr gleich zweimal ausrücken, um schmunzelnd über die Vergangenheit zu berichten und alles Gute für die Zukunft zu wünschen:

Lieber Lacki, liebe Evelyn,
Lieber Günther, liebe Manu,

Danke, dass wir euren besonderen Tag mit euch teilen

durften. Eure Freundinnen und Freunde der TK Mauthen wünschen euch alles Liebe für euren weiteren, gemeinsamen Weg.

Ausblick

Der Sommer der Trachtenkapelle Mauthen wird vielfältig: Von einem Beachvolleyballturnier, organisiert von der Jugend der Kapelle, über die Teilnahme an der Marschwertung in Weißbriach bis hin zum Brunnenfest am 15. August im Mauthner Unterörtl – es ist für jede Menge Unterhaltung und Musik gesorgt.

Auch das Jugend-Bezirksmusikertreffen im September im Badepark Mauthen steht auf dem Programm.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, und freuen uns, Sie bei einem unserer Auftritte begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen

Neues aus dem Chorleben der Sängerrunde Würmlach

Seit unserer Jahreshauptversammlung im März hat sich bei der Sängerrunde Würmlach wieder einiges getan. Mit viel Elan und Freude sind wir ins neue Sängerjahr 2025 gestartet und durften bereits die ersten musikalischen wie gemeinschaftlichen Höhepunkte erleben.

Ein ganz besonderer Probenvormittag fand kürzlich im Kindergarten statt. In entspannter Atmosphäre konnten wir sowohl neues Repertoire als auch altbewährte Klassiker singen. Dieser Vormittag war nicht nur musikalisch ein Gewinn, sondern bot auch eine wunderbare Gelegenheit, unsere neuen Mitglieder aktiv zu integrieren. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen in der Thurner Säge, das den Vormittag kulinarisch abrundete und das Miteinander stärkte.

Ein musikalisches Highlight war das Konzert von Voca Rhythmix am 11. April in St.



würdevollen Rahmen für diesen besonderen Tag gestalten durften.

Ein weiterer Herzensmoment war der 85. Geburtstag unserer Fahnenpatin Maria Gruber, vulgo Bischof, zu dem wir herzlich gratulierten. Solche Feste stärken unsere Gemeinschaft und sind fester Bestandteil unseres Chorlebens.



sikalisches Talent in unserer Runde steckt.

Gebührend gefeiert wurde auch das „Waisaten“ unseres Sängers Lukas Dollinger bei einer gemeinsamen Grillerei. Solche Feste stärken unsere Gemeinschaft und sind fester Bestandteil unseres Chorlebens.

Denn genau das macht uns als Verein aus: die Gemeinschaft, das Miteinander, die Freude am Singen und am Zusammensein. In einer Zeit, in der echte Verbundenheit immer wertvoller wird, ist unser Chor ein Ort des Austauschs, der Freundschaft und der gemeinsamen Erlebnisse.

Gemeinschaft ist das Gebot der Stunde – und wir leben sie: mit jeder Probe, jedem Auftritt und jedem Treffen. Wir freuen uns auf alles, was dieses Jahr noch für uns bereithält, und gehen mit viel Musik im Herzen und Zusammenhalt im Gepäck weiter unseren Weg als Sängerrunde Würmlach.



Obergailtaler Trachtengruppe „Zomtrochten“

Mit einem trachtlichen Picknick feierte die Obergailtaler Trachtengruppe am 18. Mai 2025 ihr 45-jähriges Jubiläum in Kötschach. Begonnen wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche, der vom Bischofsvikar Domprobst Dr. Engelbert Guggenberger, der evangelischen Pfarrerin Frau Veronika Ambrosch und dem Kötschacher Pfarrer Dr. Sergio Duru sehr würdevoll gestaltet und von Christian Lederer an der Orgel sowie Peter Puntigam auf der Steirischen Harmonika musikalisch begleitet wurde.

Einen Augenschmaus boten anschließend am Hauptplatz die vielen trachtlich

gekleideten Menschen, dazu spielte die Trachtenkapelle Kötschach flott auf.

Die Obergailtaler Trachtengruppe feierte jedoch nicht allein: Obfrau Waltraud Puntigam begrüßte Abordnungen der Alt-Lavanttalner Trachtengruppe, der Altmölltaler Trachtengruppe, der Trachtengruppe Irschen, der Dellacher Dirndl aus dem Drautal, der Trachtengruppe Gitschtal, der Trachtenfrauen Mauthen, der Volkstanzgruppe Hermagor, der KLM OG Rattendorf, der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob/Lesachtal, des Gemischten Chores St. Jakob/Lesachtal, der Kindergruppe Würmlach sowie zahlreiche

Mitglieder und Freunde der Obergailtaler Trachtengruppe. Grußworte seitens der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen überbrachte Vizebürgermeisterin Christina Patterer.

Beim geselligen „Zomtrochten“ wurde gesungen, musiziert und getanzt, mit Straßentraditionen gemalt, geplaudert, gescherzt und gelacht. Als Überraschung erhielten die drei jüngsten und die drei ältesten anwesenden Personen ein kleines Präsent.

Ein großes Dankeschön gilt allen Sponsoren, Spendern und Gönnerinnen der Obergailtaler Trachtengruppe – ohne sie wäre unser „Zomtrochten“

nicht möglich gewesen. Unsere Sponsoren: Gerlinde Salcher Naturkosmetik, Modehaus Klauss, Mauthen Bike, Let's Do It Warmuth, Autohaus Presslauer-Webhofer, Seiwald Bau, Tischlerei-Zimmerei Mayer, Maschinen Gailer, Tischlerei Einetter, Hagebaumarkt, Autohaus Suklitsch, Dolomiten-Bank, Sägewerk Lederer, Kaplenig Installationen, Sport Putz, Berger Steuerberatung, Kristler G'wand, Raiffeisenbank Karnische Region, AZ Holzbauservice, Johanna's Geschenkoase, Gailer Versicherungsmakler

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern unserer Ortsgruppe der Gemeinde Kötschach-Mauthen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Zur Freude aller war uns auch der Wettergott gnädig.



Die drei ältesten Teilnehmerinnen



Die drei jüngsten Teilnehmerinnen



Das U-15 Nationalteam aus Tschechien spielte in Kötschach



Bestens gelaunte irische Fans auf der vollen Besuchertribüne

Italien gewinnt das 21. „Torneo delle Nazioni“ Österreich erreicht respektablen 6. Platz



Dank an alle Unterstützer:innen und Helfer:innen

Turnierorganisator Walter Hartlieb dankt sich herzlich bei allen, die auf österreichischer Seite zum Gelingen dieser internationalen Sportveranstaltung beigetragen haben – allen voran: bei den engagierten Sportvereinen, den Gemeinden, Sponsoren, den Beherbergungsbetrieben und Transportunternehmen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Team des Roten Kreuzes sowie dem Kärntner Fußballverband.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des OSK Kötschach-Mauthen rund um Obmann Ing. Christian Webhofer sowie der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen mit Bürgermeister Josef Zoppoth.

Endplatzierung

1. Italien
2. Rumänien
3. Tschechien
4. Slowenien
5. Südkorea
6. Österreich
7. Wales
8. Montenegro
9. Irland
10. Vereinigte Arab. Emirate
11. Saudi-Arabien
12. Nordmazedonien

Mit einem knappen 1:0-Sieg über Rumänien sicherte sich das italienische U-15-Nationalteam den Titel beim 21. „Torneo delle Nazioni“. Der entscheidende Treffer fiel in der allerletzten Spielminute – ein dramatischer Schlusspunkt eines intensiven Finales. Für Italien ist es bereits der sechste Turniersieg bei dieser traditionsreichen Nachwuchsveranstaltung.

Renommiertes Nachwuchsturnier mit internationaler Strahlkraft

Das im Alpe-Adria-Raum ausgetragene Turnier zählt zu den renommiertesten Wettbewerben im internationalen Jugendfußball. Auch 2025 zog es zahlreiche Talente, ihre Familien sowie internationale Scouts an. Diese verfolgten aufmerksam die technisch versierten und spielerisch abwechslungsreichen Auftritte der jungen Spieler. Die starke Fanpräsenz vor Ort verlieh dem Turnier eine besondere Atmosphäre – sportlich wie touristisch ein voller Erfolg.

Spannung in Gruppe D: Österreich wird Gruppenzweiter

Die Vorrundenspiele der Gruppe D mit Österreich, Tschechien und Irland fanden im Gailtal

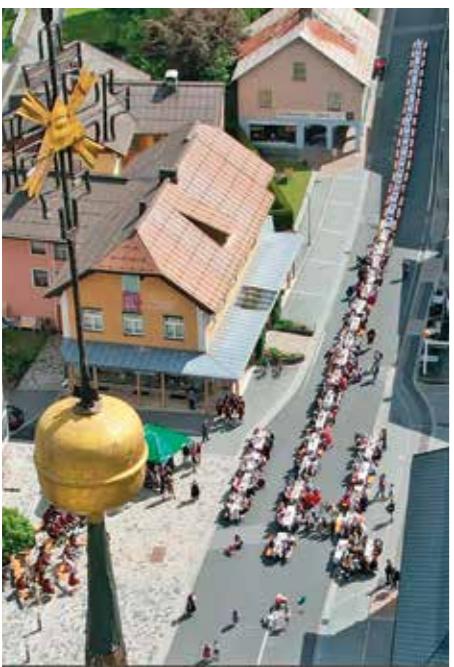
besonders ereignisreich statt. Zusätzlich wurde hier ein Platzierungsspiel um die Ränge fünf bis acht ausgetragen. Das österreichische U-15-Nationalteam startete mit einer klaren 1:4-Niederlage gegen Tschechien, konnte sich jedoch mit einem souveränen 2:0-Sieg gegen Irland eindrucksvoll zurückmelden. Da sich Tschechien und Irland 1:1 trennten, belegte Österreich schließlich den zweiten Platz in der Gruppe.

Achtbarer 6. Platz für das ÖFB-Team

Im Semifinale um die Plätze 5 bis 8 traf das ÖFB-Team in Arnoldstein auf Montenegro, den Zweitplatzierten der Gruppe B. In einem hart umkämpften Spiel setzte sich Österreich mit 2:1 durch. Im darauf folgenden Spiel um Platz 5 gegen Südkorea blieb das Team trotz zahlreicher Chancen torlos und unterlag im Elfmeterschießen mit 3:5. Damit sicherte sich Österreich einen respektablen 6. Gesamtrang – eine Leistung, die sich ange-sichts der starken Konkurrenz durchaus sehen lassen kann.

Zudem verfolgte ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick persönlich das Spiel in Hermagor. Der Österreichische Fußball-Bund nutzte auch die Gelegenheit, um in Kötschach-Mauthen mit einer Delegation eine interne Tagung abzuhalten.

Das Eröffnungsspiel wurde von Vizebürgermeisterin Christina Patterer im Namen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen feierlich eröffnet. Sie hieß die Teammanager der teilnehmenden Nationen herzlich willkommen.



OSK Kötschach-Mauthen



Die Kampfmannschaft des OSK

Sektion Fußball

Unsere Kampfmannschaft startete am 29. März mit einem 2:2-Unentschieden gegen den SV Malta in die Frühjahrssaison. In den darauffolgenden acht Spielen zeigte das Team eine ausgeglichene Leistung: Vier Partien konnten gewonnen werden – darunter der besonders erfreuliche 0:2-Auswärtssieg im Derby gegen den SK Kirchbach – während man sich ebenfalls viermal geschlagen geben musste. Im Verlauf des Frühjahrs hatte unsere Mannschaft immer wieder mit verletzungsbedingten Ausfällen



Die Challengersmannschaft



OSK Trainer: Hans Peter Wibmer

zu kämpfen, was sich spürbar auf die personelle Stabilität auswirkte. Der OSK schloss die Saison im gesicherten Mittelfeld auf dem 7. Tabellenrang ab.

Der U8-Nachwuchs wird von Lea und Miriam betreut. Die Kinder tragen ihre Matches in Form von Turnieren aus, bei denen es neben dem sportlichen Wettbewerb auch um den Spaß am Spiel geht. Das letzte Training fand im Juli statt, die Sommerpause wird genutzt, um sich auf die neue Saison vorzubereiten.

Sektion Tennis

Die Frühjahrsvorbereitung startete mit den Trainings-



Die U8-Nachwuchsmannschaft

lagern der Herren und Damen. Während die Herren mit einem 15-Mann-starken Kader in Izola ihr Quartier aufschlugen, reisten die acht Damen ein paar Wochen später nach Umag. Es wurde intensiv trainiert – auch das Kameradschaftliche kam dabei nicht zu kurz.

Seit Mitte Mai laufen die Mannschaftsmeisterschaften der Herren. Im Gegensatz zum Vorjahr spielen heuer zwei Mannschaften in der allgemeinen Kärntner Meisterschaft, eine Mannschaft im Oberkärntner Tenniscup und eine Mannschaft in der fortgeschrittenen 45er-Klasse. Der Saisonbeginn verlief bislang ausgezeichnet: Die 45er-Mannschaft konnte alle Spiele für sich entscheiden. Kapitän Wolfgang Trutschning blickt positiv in die Zukunft, weiß jedoch, dass noch einige Herausforderungen auf dem Weg in die 1. Klasse warten. Als erstes Highlight konnte das Gailtal-Derby gegen den TC Gailtal gewonnen werden.



Tennis-Trainingslager in Umag

Neu vertreten ist der OSK im Oberkärntner Tenniscup, der samstags ausgetragen wird und bei dem keine langjährigen Meisterschaftsspieler zum Einsatz kommen. Trotzdem wird auf einem sehr anspruchsvollen Niveau gespielt. Hervorzuheben ist hier Ludwig Ortner, der nach einer Verletzungspause im letzten Jahr sehr gut in die Saison gestartet ist.

Auch im Nachwuchsbereich wird wieder intensiv gearbeitet. Das Kindertraining findet wöchentlich in verschiedenen Altersklassen statt. Ein neues Gesicht – nicht nur in der Meisterschaft, sondern auch als Kindertrainer – ist Pascal Scialdone, den es aus München ins Gailtal gezogen hat und der sehr engagiert beim OSK Fuß gefasst hat. Bei Interesse kann man sich gerne an Sektionsleiter Gregor Obernosterer wenden.

Sektion Schwimmen

Am 31. Mai haben wir mit dem Schwimmtraining in der Aquarena Kötschach-Mauthen begonnen. Hochmotiviert wird jetzt wieder an jedem Samstag von 8:00 bis 9:30 Uhr fleißig an der Schwimmtechnik gefeilt, die Wasserlage verbessert und die Kondition trainiert.

Mehrfach ausgebildete Übungsleiterin in Schwimmen mit Helferschein: Ivonne Maier 0664/485 0 490

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [@osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)



Die 45er-Mannschaft der Sektion Tennis

ESV Müllmann Vereinsmeisterschaften im Blattl-Schießen



Vereinsmeister im Blattl-Schießen: Daniel Benedikt und Nicole Benedikt

Am Samstag, dem 7. Juni, fanden die Sommer-Vereinsmeisterschaften im Blattl-Schießen des ESV Müllmann statt.

Die Herrenwertung gewann mit 286 erzielten Punkten und einem Streichresultat von 182 erstmalig Daniel Benedikt vor Günther Oberortner mit ebenfalls 286 Punkten und dem schlechteren Streichresultat von 170. Das Stockerl komplettierte Norbert Benedikt mit 279 Punkten.

Die Damenwertung fest in der Hand hatte Nicole Benedikt mit 295 erzielten Punkten vor Regina Oberluggauer mit 276 Punkten und Siegi Kaiser mit 261 Punkten.

Die höchsten Punktzahlen in einem Durchgang erzielten bei den Herren Günther Oberortner mit 105 Punkten und bei den Damen Nicole Benedikt mit 103 Punkten.



Das letzte Schwimmtraining



Abschlusswanderung zum Lamprechtbauer



Abschiedsgeschenk für Gerald und Christa

OEAV Jugend & Sport Letzter Einsatz von Gerald Ebner



Abschluss des Schwimmtrainings

Der Sonntag, 6. April 2025, war ein ganz besonderer Tag – sowohl für die Schwimmer als auch für ihren Trainer Gerald Ebner. Die jungen Athleten absolvierten den traditionellen Abschlusstest, der ausschließlich aus Kraulschwimmen bestand, während Gerald seinen letzten Einsatz als Trainer hatte. Die damit verbundene Spannung war allen Beteiligten deutlich anzumerken.



Dank des gestaffelten Starts der beiden Gruppen verlief der Test wie geplant hervorragend. Leider konnten drei Teilnehmer krankheitsbedingt nicht antreten, doch die übrigen vier Fortgeschrittenen und vier jugendlichen Athleten gaben ihr Bestes – und übertrafen ihre vorgegebenen Rundenzahlen um ein Vielfaches.

ners zehnjährige Tätigkeit als Trainer beim ÖAV Obergailtal-Lesachtal und bedankte sich für seine herausragende Nachwuchsarbeit.

Auch Marina Juvan sprach im Namen der Eltern einige Dankesworte und überreichte ein gemeinsames Geschenk. Kailin Hohenwarter und Isabel Salcher präsentierten einen berührenden Fotovortrag über ihre langjährigen Trainingserfahrungen mit Christa und Gerald, bei denen sie nicht nur sportlich viel gelernt, sondern auch viele positive Erinnerungen gesammelt hatten.

Sichtlich bewegt bedankte sich Gerald zum Abschluss für die herzlichen Worte und das Abschiedsgeschenk. Bei Speis und Trank ließ man die schöne gemeinsame Zeit Revue passieren. Gerald wünscht allen Kindern, Schülern, Jugendlichen und Eltern für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Ein großes Dankeschön geht an Herrn Obmann Sepp Lederer für die Kinogutscheine, die als Belohnung für die Anstrengungen überreicht wurden.

Rührende Abschiedsfeier von Gerald mit Eltern und Obmann

Am Sonntag, dem 27. April, fand als Abschluss eine gemeinsame Wanderung mit allen Kindern und Eltern der Jugend- & Sportgruppe zum Lamprechtbauer statt. Nach einer kurzen Rast hielt der Obmann des ÖAV, Sepp Lederer, einen Rückblick auf Gerald Eb-

Offizieller Rücktritt als Vereinstrainer

Aus privaten Gründen legt Gerald seine über 30-jährige Tätigkeit als Sektionsleiter und Trainer zurück – über 20 Jahre beim Sportverein und 10 Jahre beim ÖAV Obergailtal-Lesachtal.

„Es ist Zeit, Danke zu sagen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich in den vergangenen Jahrzehnten bei meiner wichtigen Arbeit im Nachwuchssport unterstützt haben: an die Gewerbetreibenden, die Politik, die Liftgesellschaft, die Aquarena, die Skischule Kötschach, die Schulen, die Sportvereine der Nachbargemeinden – und auch an viele private Personen. Der größte Dank gilt natürlich dem Obmann des ÖAV, Herrn Sepp Lederer. Diese zehn Jahre waren die schönsten und erfolgreichsten meiner Trainerzeit im Sinne der Jugendförderung. Es gab nie Meinungsverschiedenheiten – nur ein Miteinander, und es wurden stets die besten Rahmenbedingungen geschaffen. Danke vielmals! Ein Obmann wie Sepp Lederer ist ein Glücksfall – mit einem Herz für Kinder und echter Handschlagqualität. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bademeister der Aquarena Kötschach-Mauthen, Christian Kogler, und seinem Team für die stets gute Zusammenarbeit. Ein großer Dank ergeht außerdem an die Badegäste für ihr Verständnis während der Trainingszeiten – denn dabei kommt es mitunter zu einem erhöhten Wellengang im Becken.“

Danke für die schöne und gute Zusammenarbeit!“ Gerald Ebner

Österreichische Staatsmeisterschaften im Darts: Gold und Bronze für Sarah Schellander

Am 21. und 22. Juni fanden in der Leitgebhalle in Innsbruck die diesjährigen österreichischen Staatsmeisterschaften im Darts statt. Zahlreiche Nachwuchstalente und erfahrene Spielerinnen und Spieler stellten sich der Herausforderung – unter ihnen auch die junge Würmlacherin Sarah Schellander, die voller Vorfreude mit ihrer Familie anreiste und eindrucksvoll ihr Können unter Beweis stellte.

Am Sonntag, dem 22. Juni, begann um 09:00 Uhr der Einzelbewerb der U18-Mädchen. Sarah Schellander zeigte sich von Beginn an in Topform: In der Gruppenphase gewann sie alle drei Spiele souverän mit 2:0. Im anschließenden Finale traf

sie auf die amtierende Österreichische Meisterin Marie Magdalena Messner aus der Steiermark. „Es war ein unglaublich nervenaufreibendes Match“, erinnert sich Sarah. Aber sie behielt die Nerven und holte mit 4:3 den Meistertitel in der U18-Kategorie. „Ein unvergesslicher Moment, der mein hartes Training belohnte“, so die frischgebackene Österreichische Meisterin.

Doch die junge Spielerin hatte an diesem Tag noch mehr vor: Bereits um 12:30 Uhr startete der Damen-Einzelbewerb, in dem sich Schellander gegen ein starkes Teilnehmerfeld behaupten musste. Sie überstand die Gruppenphase als Zweitplatzierte hinter der späteren

Staatsmeisterin Stefanie Telsnig und zog ins Achtelfinale ein. Ein besonderes Highlight gelang ihr während der Gruppenphase mit einem spektakulären 150er-Finish – dem höchsten des gesamten Damenbewerbs. „Dieses Finish war für mich persönlich ein echtes Highlight“, sagte sie rückblickend. Im Achtelfinale setzte sich Schellander klar mit 3:0 gegen Nicole Forstinger durch. Auch das Viertelfinale gegen die topgesetzte Catalina Pasa entschied sie mit demselben Ergebnis für sich.

Im Halbfinale traf sie schließlich auf Tanja Messner aus der Steiermark. In einem spannenden und hochklassigen Duell musste sich Schellander knapp mit 3:4 geschlagen geben.



Mit dem Staatsmeistertitel bei den U18-Mädchen und dem dritten Platz im Damen-Einzelbewerb blickt Sarah Schellander auf ein erfolgreiches und emotionales Wochenende zurück: „Es war mein erstes Antreten bei den Staatsmeisterschaften – und ich werde es nie vergessen!“

BÄDER TOUR

BEGINN 10:00 UHR

18.7.2025
20.7.2025

AQUARENA KÖTSCHACH-MAUTHEN
GEMEINDESTRANDBAD PRESSEGER SEE

Vorbehaltlich wetterbedingter Änderungen. Alle Termine der 20 Tourstopps in Kärnten finden Sie unter raiffeisenclub.at/ktn

**DOLOMITEN
BANK**



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**

